

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 39.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 23. Juli 1891.

Nummer 38.

Wm. Clemens, Joseph Faust, S. Clemens.
Präsident, Kassirer, Vize-Kassirer.
ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf
Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen
Feuer und Tornados.
Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust
Hermann Clemens.

Anzeige.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das Geschäft von
Herrn Emil Stein
erworben habe und dasselbe in mein früheres Lokal,
Sequin Straße (Haus Reich),
übergeführt habe. Ich führe jetzt ein vollständiges Lager von
Groceries, beständig frische, höchster Qualität und
zu möglichst billigen Preisen.
Das Lager in
DRY GOODS, DRY GOODS,
Porzellan-, Glas- und Blech-Waaren, Notions,
Parfümerien, Stationary, und Spielwaaren
wohl assortirt und kann ich in Auswahl und Preisen jeder Con-
currenz die Spitze bieten.
Um mir das bisher geschenkte Vertrauen der geehrten Kundschaft
weiterhin zu erhalten, werde ich stets bemüht sein, bei mög-
lichst niedrigen Preisen nur die besten Waaren im Markte zu liefern
und bitte ich, bei Einkäufen sich erst meine Waaren anzusehen und
den Preis zu erfahren, ehe anderswo zu kaufen.
Hochachtungsvoll,
C. Haase.

KNOKE & EIBAND.

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt
des größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus
Schnittwaaren, Weißwaaren,
Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.
Schnittwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stidereien, Spi-
rit, Schirme, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer Reisetaschen,
Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe,
Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.
Wm. SCHMIDT,
Sequinstraße, Neu Braunfels, Texas.
Händler in allen Sorten von
Farmgeräthschäften
Agent für die berühmten
Studebaker Farm- und Spring-Wagen.
Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für **Walter**
A. Woods weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schuur, Draht und
Vertragsheile stets vorrätig. **Doppelte Cylinder Pumpen,** garan-
tiert als die beste Pumpe im Markt. Holzzerne und eiserne Windmühlen.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.
Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.
Alleinige Agenten für
Anheuser-Temp-Schlitz-Milwaukee-Flaschen-Bier, und
Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Gesellschaft“ und die
deutsche Lloyd Dampferlinie.

Report of the Condition of the

First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas,
at the close of business, July 9, 1891.

RESOURCES.	
Loans and discounts	\$ 87,793.94
Overdrafts, secured and unse- cured	470.55
U. S. Bonds to secure circula- tion	12,500.00
Stocks, securities, claims, etc	109.00
Due from approved reserve agents	12,450.78
Due from other Nat. Banks	7,278.16
Due from State Banks and bankers	1,069.50
Banking-house furniture and fixtures	1,000.00
Other real estate and mort- gages owned	5,000.00
Current expenses and taxes paid	1.55
Premiums on U. S. Bonds	2,000.00
Checks and other cash items	526.55
Bills of other banks	55.00
Fractional paper currency, nickels and cents	23.95
Specie	20,256.50
Legal-tender notes	1,500.00
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)	562.50
Total	\$153,188.98

LIABILITIES.	
Capital stock paid in	\$ 50,000.00
Surplus fund	1,000.00
Undivided profits	346.65
National Bank notes outstand- ing	11,250.00
Individual deposits subject to check	83,907.20
Demand certificates of deposit	6,114.75
Due to other Nat. Banks	570.38
Total	\$153,188.98

State of Texas, County of Comal, ss:
I, Joseph Faust, Cashier of the above-
named bank, do solemnly swear that the
above statement is true to the best of my
knowledge and belief.
JOSEPH FAUST, Cashier.
Subscribed and sworn to before me this
20th day of July, 1891.
F. HAMPE,
Notary Public, Comal Co. Tex.
Correct—Attest:
Wm. Clemens,
Louis Henne,
J. D. Guinn,
Directors.

Texasische Nachrichten.

San Antonio, 19. Juli. Ein fürchterliches Unglück ereignete sich am Mittwochs Morgen an der Kreuzung der Soledad und Girardstr. Die fünfjährige Judita Beretta versuchte den Fahrweg kurz vor dem Herannahen eines elektrischen Straßenbahnwagens zu kreuzen, die Car fuhr mit ziemlicher Geschwindigkeit, das unglückliche Mädchen wurde von derselben erfasst, einige Schritte nach vorne geschleudert und so dann überfahren. Die sofort herbeigerufenen Aerzte kamen zu spät und konnten daher nur noch den Tod des Kindes feststellen. Den Motormann der betreffenden Car scheint keine Schuld zu treffen, denn derselbe versuchte sein Möglichstes, den Wagen zum Stehen zu bringen, jedoch war die Distanz zu klein. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch drangen Einbrecher in die Conditorei von Harnisch & Baer. Ihre Beute bestand indessen aus nur wenigen Dollars.
Albert Campbell, welcher vor circa 4 Monaten von einem tollen Hund gebissen worden war, starb am Montag an der Wasserfront; sonderbarer Weise ist dies nicht früher zum Ausdruck gekommen.
Bei dem Gewitter am Donnerstag Abend schlug der Blitz in eines der großen Lagerhäuser in Martin & Schryvers Holzhof und entzündete dasselbe. Es gelang der Feuerwehr erst nach mehrstündiger Arbeit das Feuer unter Kontrolle zu bekommen, und scheint es der neuen bezahlten Feuerwehr noch an dem richtigen System, ein Feuer anzugreifen, zu fehlen. Der Verlust wird auf \$40,000 geschätzt, doch ist derselbe zum größten Theile durch Versicherung gedeckt. Erst nach 24 Stunden war das Feuer völlig gelöscht.
Am Donnerstag Morgen brannte die alte Maverick Heimstätte, Ecke von Houston Str. und Ave. D, ab. Dasselbe war von einer Frau drohnen, welche mobilste Zimmer vermietete und einem Restaurateur, Namens Woolman, wohnte. Das Feuer brach in der Küche der Restauration aus. Die Einwohner verloren Alles und waren nicht versichert. Das Haus ist eine vollständige Ruine. Es wurde 1851 erbaut und war das erste Haus im amerikanischen Stil östlich des Flusses.
Das Material der in San Antonio erscheinenden „Times“ ist mit Beschlag belegt und die Herausgabe des Blattes eingestellt worden. S. M. Aubrey wurde zum Massenverwalter ernannt. Der Hauptgläubiger ist R. W. Roring mit \$2000.
Die laubstummte Negerin Lucy King, welche vor 6 Wochen durch eine electri-

sche Car schwer verletzt wurde, ist am Donnerstag Nachmittag gestorben. Da sie keine directen Erben hinterläßt, ist die Schadenersatzklage gegen die Straßenbahn hinfällig geworden.
Während Herr und Frau Burt Ashford am Donnerstag Abend ausgegangen, das Feuer in Martin & Schryvers Holzhof anzuliegen, wurde ihr sämtliches Silberzeug durch Einbrecher gestohlen.
Die deutsche Tag-Gesellschaft hat die Bowen'sche Halbinsel zur Abhaltung des deutschen Tages gemietet.
— Texarkana, 15. Juli. Als der südlich gehende Personenzug der Texas & Pacific Eisenbahn heute Abend um 9 Uhr von hier abging, sprang ein Räder auf den Expresswagen der Pacific Express Company, richtete einen Revolver auf den Expressboten Ryan und raubte das im Expresswagen befindliche Geld. Es scheint nur ein Mann an dem Raube beteiligt gewesen zu sein und die geraubte Summe soll unbedeutend sein.
— Joshua, 15. Juli. Frau Polly Newberry wurde heute unter der Anklage verhaftet, daß sie es gewesen sei, welche in der Nacht von Montag ihre drei Enkel ermordete. Heute wurde die Untersuchung fortgesetzt und dieselbe ergab Thatfachen, welche kaum einen Zweifel an ihre Schuld lassen. Die Wunden an ihrem Halse, welche ihr nach ihrer Behauptung mit einem Messer beigebracht wurden, rühren, wie man glaubt, von einer Stenabel her, da die Haut kaum zerrissen ist. Die Frau wurde nach dem Countygefängnis gebracht. Die drei Kinder wurden heute Nachmittag unter großer Theilnehmung beerdigt.
— Varedo, 16. Juli. Der Penitentiary-Contractor Carnichael verließ unsere Stadt gestern mit drei Gefangenen, den Viehhändler J. B. Wright und seinen Neffen Sam Anderson, wegen Viehdiebstahl zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt, und den Mexikaner Bernardino Gonzales, wegen Mord zu 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Den Instruktionen des Gouverneurs zufolge, nahmen Carnichael 5 Mann Bedeckung mit, da man befürchtete, daß Wright's Freunde in La Salle County bei einer kleinen Station den Versuch machen würden, die Gefangenen zu befreien.
— Dr. Turpin, der Staats-Gesundheits-Beamte ist hinter einigen Personen her, welche bei der Quarantäne beschworen, nicht in Tampico oder Vera Cruz gewesen zu sein, während sie später in der Stadt damit prahlten, direkt von den genannten Plätzen herzukommen. Sollte er dieselben erwischen, wird ihre Strafe sich auf \$500 belaufen.
— Hondo City, 15. Juli. In einer Verammlung der Medina County Allianz wurde Herr M. Saathoff von New Fountain als Delegat zur nächsten Convention der Staats-Allianz, mit A. B. Brueck als Substituten, erwählt. Derselbe wurde instruit, nur für solche Delegaten zur National-Allianz zu stimmen, welche zu Gunsten aller National-Verlangen seien, Austin als nächsten Platz der Staats-Convention vorzuschlagen und die Sitzungen von jährliche in halbjährliche umzuwandeln. Die Allianz nahm Beschlässe an, zu den bisherigen Führer zu halten, bis die Anklagen gegen dieselben völlig erwiesen wären. (A. B. R. Dazu gehört schon ein guter, feiner Köpferlaube.)
— Barfall, 16. Juli. W. A. Jaroch, ein wohlbetannter Advokat, ist Herr A. W. Carpenter, mit welchem er eine Spazierfahrt gemacht. Carpenter erklärt den Schuß für einen zufälligen, wenn auch durch Carter's excentrisches Gebahren veruracht, während die allgemeine Ansicht einen bedrückten Angriff vermutet. Carter widerlegte sich anfangs seiner Verhaftung, wurde aber durch die Manger überlistet und in der Zeit eingesperrt. Es scheint ein Fall vorzuliegen, über welchen weder Carpenter noch Carter sich öffentlich aussprechen wollen. Die Wunde des Exsteren ist nicht gefährlich.
— Dallas, 16. Juli. Ganz Dallas ist in Aufregung wegen Milchverfälschung. Seitdem es bekannt geworden, daß einige Milchverfäuser unreine Milch verkaufen die nach einem geheimen Rezept zubereitet, ist der städtische Chemiker an der Arbeit, dieselbe zu untersuchen. Die Mischung wird als gesundheitschädlich, besonders für Kinder, erklärt. Der Chemiker hat die Liste der Milchverfäuser, die diese Milch zubereiten und verkaufen. Zwei derselben sind bereits angeklagt und eine Firma, Gebrüder Edwards, zu \$25 Strafe verurtheilt. Vor einiger Zeit kam ein Mann nach Dallas, der ein Geheimniß, „billige“ Milch zu bereiten zu besitzen behauptete. Er wandte sich an einige Milchleute, die bildeten einen Truß und kauften ihm das „Patentrecht“ für Dallas um \$2500 ab. Dr. Grove glaubt, es wäre nicht

unmöglich, die vielen Sterbefälle unter den Kindern in der letzten Zeit auf den Genuß dieser Milch zurückzuführen.
— Galveston, 18. Juli. Die erste Ladung von neuem Weizen, welche in diesem Jahre nach Europa verschifft wurde, geht heute mit dem Dampfer „Eberly“ nach England. Die Ladung besteht ausschließlich aus texanischem Weizen. Man gibt sich in Galveston der Hoffnung hin, daß sich in naher Zukunft dort ein großes Exportgeschäft entwickeln werde und daß Getreide von Missouri, Kansas, Nebraska und anderen westlichen Staaten seinen Weg dort nehmen wird.
Die beabsichtigte Verwendung von Straßenlampen beim Hafenbau durch die Contractoren O'Connor, Laing & Smoot hat allgemeine Indignation hervorgerufen, welche sich in einer Massenverammlung Luft machte, in der diese Maßregel in den strengsten Ausdrücken verdammt wurde und Vorkehrungen besprochen wurden um, im Falle die eingekündeten Proteste an den Gouverneur, Penitentiary-Commissionär, Congress-Representanten, Präsidenten und Kriegssecretär ohne Erfolg blieben, die Verwendung dieser Arbeiter mit Gewalt zu verhindern.
Albert Blatt, ein Zimmermann aus Houston, wurde heute auf einen Verhaftsbefehl von Houston aus verhaftet, wie er gerade im Begriff stand, sich hier mit Frau Anne Lawton trauen zu lassen. Blatt ist angeklagt, Handwerkszeug und andere Dinge gestohlen zu haben. Die Hochzeit mußte, dieses eingetretenen Hindernisses wegen, daß den Bräutigam zeitweilig nach Houston abruft, aufgeschoben werden.
— Mason, 17. Juli. Ein Landprediger, Namens William Bren, wurde von einem jungen Manne, Namens Ben Gunson, im Hause des Letzteren erschossen. Bren soll intime Beziehungen mit einer weiblichen Verwandten Gunsons angeknüpft haben, trotzdem er eine Frau und 6 Kinder in Brown Co. besitzt, worauf ihm der junge Mann das Haus verbot. Da Bren diesem Verbot Trotz bot, schoß Gunson ihn nieder.
— Dallas, 18. Juli. Joe Heim, von Kansas City, Theilhaber der Heim Brewing Co. schwor gestern einen Verhaftsbefehl gegen Robert Lampe, den Local-Agenten der Gesellschaft, aus und beschuldigte ihn den Namen der Gesellschaft für gewisse Transactionen ohne Berechtigung unterzeichnet zu haben. Lampe wurde verhaftet und stellte Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht.
Das Veto des Mayor Connor gegen die Ordinanzen, welche den Times-Herald zum officiellen Organ der Stadt, und diejenige, welche ein \$25,000 Crementarium anordnet, wurde vom Stadtrat mit 15 gegen 4 niedergestimmt.
— La Grange, 18. Juli. Deputy Ver. Staaten Marshall D. C. Lea verhaftete heute Morgen Sheriff B. L. Japp von Fayette Co. unter einem Casus des Ver. Staaten Gerichtes in Austin, welcher den Sheriff mit ungesetzlicher Verletzung der Ver. Staaten Post beschuldigt. Sheriff Japp hatte die Gewohnheit, die Briefe der seiner Obhut übergebenen Gefangenen, kommende wie gehende, zu erbücken. Diese Gewohnheit kam den Ver. Staaten Geschworenen zur Kenntniß, in Form einer Anklage. Japp stellte eine Bürgschaft von \$500 für sein Erscheinen vor Gericht in Austin.
— Gonzales, 21. Juli. Seit einiger Zeit herrschen Streitigkeiten zwischen Weizen und Schwarzen in der Hamon Nachbarschaft, 12 Meilen von Gonzales. Am Samstag Nachmittag machte ein Neger namens Ned Nobles, bei Hamons Store ein Versuch einen weißen Mann namens David Dubose, mit einem Winchester zu tödten, aber das Gewehr verfehlte, und er wurde von Dubose getödtet. Die meisten weißen Bürger waren zur Zeit bei einem Campmeeting, 8 bis 10 Meilen entfernt. Sogleich wurde Nachricht dorthin gesandt und 9 Männer machten sich sofort auf den Weg. Bei ihrer Ankunft begegnete ihnen ein Neger, welcher einen Schuß auf sie abfeuerte und den Deputy-Sheriff Sid Johnson verwundete. Leider entkam derselbe, ohne erkannt zu werden. Es herrschte hier große Aufregung und die Neger in der Nähe von Hamon's Store sind bewaffnet und drohen Dubose zu tödten, falls er freigesprochen würde.
— Austin, 21. Juli. Die Unterdrückung des imaginären Riots durch die Miliz war ein ganz interessantes Schauspiel und eine gute Aufgabe für die Miliz Soldaten.
Herr David L. Campbell, von Houston starr heute im Alter von 73 Jahren im Driskill Hotel. Er war der Schwiegervater von Richter T. S. Morry.
— San Antonio, 21. Juli. Herr Wm. Hensling jr. überreichte gestern dem Stadtrat das Mandat des Obergerichtes, welches ihn zu dem Siege des Ver-

treeters der 5ten Ward berechtigt. Herr Boelhaue, der bisherige Inhaber, hatte den Sieg bereits verlassen, aber der Stadtrat weigerte sich denselben so ohne weiteres Herrn Hensling zu überlassen, und übergab die Angelegenheit vorläufig einem Komitee. Der Stadtrat legte eine Lizenz von \$500 jährlich auf öffentliche Freudenhäuser. Diese Lizenz mußte im vorigen Jahre widerrufen werden, weil sie gegen den Freibrief der Stadt verstieß, aber nach den neuen Zusätzen gesetzlich ist.
Die Polizei erkapte zwei jugendliche Einbrecher von zwölf Jahren, bei einem Einbruch in Belton & Co.'s Store in der Houstonstraße. Die Namen sind Jesus Lopez und Lawrence Rife, und zeigten sich dieselben bereits wohlvertraut in allen Klüften des professionellen Einbrechers. Nachdem kein der Zeit untergebracht, gestanden sie auch ein, daß sie den Einbruch in Harnisch & Baer's Conditorei am vorigen Mittwoch verübt haben.
— Dallas, 19. Juli. Ueber den Fall des Herrn Lampe berichtet das Sonntagsblatt der „Times Herald“ wie folgt: Der „Times Herald“ brachte am Freitag Abend die Sensationsnachricht, daß Herr H. Lampe, der hiesige Agent der Heim'schen Brauerei, wegen „Forgery“ verhaftet sei. Die Nachricht klang so eigentümlich, und da Herr Lampe in Kansas City sowohl wie hier den Ruf eines soliden ordentlichen Mannes hat, ungläublich, daß wir die Sache genau zu untersuchen beschloßen. Nachdem, was wir erfahren haben, verhält sich dieselbe folgendermaßen: Herr Lampe hat eine Note indorsirt, im Namen der Firma, welche von Herrn Kelly, dem Buchhalter der Firma Hopfins, Hooper & Co., gehalten wurde. Die Herrn Heim verweigerten nun die Zahlung der Note, unter der Behauptung, daß ihr Agent kein Recht habe, dieselbe in ihrem Namen zu indorsiren, worauf Herr Kelly gegen Herrn Lampe natürlich Klage einreichte. Die Sache kam am Freitag Nachmittag vor Friedensrichter Lauderdale zur Verhandlung, da aber Herr Lampe eine von der Firma Fred. Heim's Brewing Co. unterzeichnete Vollmacht vorlegte, wurde die ganze Sache sofort vom Richter fallen gelassen.
Garantirte Kur für die Grippe.
Wir beauftragen unseren angelegentlichsten Agenten, auch Dr. King's neue Entdeckung für Schwindel, Husten und Erhaltung unter folgender Bedingung zu verkaufen. Wenn ihr mit der Grippe behaftet seid und dieses Mittel nach unserer Angabe gebrauchen wollt, um ihm einen guten Versuch zu geben, und keinen Erfolg verspürt, könnt ihr die Flasche zurückbringen und das Geld wieder erhalten. Wir machen diese Offerte, in Folge der wunderbaren Erfolge, die Dr. King's neue Entdeckung in letzter Saison errang. Ihr haben von keinem Fall gehört, wo es fehlschlug. Verlocht es. Versucht es in A. Lolle's Apotheke. Große Flaschen 50 Cents und \$1.
Korrespondenz.
Spring Branch, Comal Co. }
den 8. Juli 1891. }
Liebe Tante!
Sie werden sich gewiß freuen, auch einmal von Ihren vielen Neffen in Spring Branch Settlement zu hören. Im Allgemeinen geht es uns ja allen recht gut, nur Vater Plutius läßt uns etwas lange auf seine rechte nöhig werdende Erbschaft warten. Der Haier lohnt durchweg gut, so läßt auch das Korn nichts zu wünschen übrig. Die Baumwolle leidet grade noch nicht sehr, würde aber bedeutend gemühen durchdringenden Regen. Herr C. Knibbe hat die alte Knibbe'sche Bin jetzt gänzlich käuflich an sich gebracht, das Gebäude abgerissen und seinem Hause gegenüber am Blanco Wege wieder aufgestellt. Kessel, Maschinen und eine Bin hat er neu angeschafft. Der Kessel wiegt 3760 Pfund und hat 35 Pferdekraft, die Maschine 32, völlig genügend die zwei Gins, die neue sowohl wie die alte zu treiben und bis zu 20 Ballen pro Tag zu ginnen. Seinen Unternehmungsgest zeigt der Charlie noch weiter darin, daß er auch den so bequemen „Blower“ nicht vergessen hat und eine Kornmühle aufstellen wird, damit wir nicht 10—25 Meilen zu fahren brauchen wegen einem Duschel Weismehl. Auch ist seine Absicht später eine Sägemühle hinzuzufügen. Nur immer zu Charlie, am Ende wirds doch noch eine Stadt.
Für heute adieu liebe Tante, wenn Sie später mehr von uns hören wollen, lassen Sie es uns wissen.
Ihr Neffe
R. G.

Chilob's Bistatzer ist, was Ihr gebraucht gegen Hartleibheit, Appetitlosigkeit, Schwindel und alle Symptome der Dyspepsia. Preis 10 und 75 Cts. per Flasche. Verkauft bei A. Lolle.

Die Gründung San Antonio's.

(Nach spanisch mexicanischen Ueberlieferungen und Dokumenten.)

Gegen Ende des 17ten Jahrhunderts wurde es in Europa und Neu Spanien, dem jetzigen Mexiko, bekannt, daß eine französische Colonie an der Golfküste errichtet worden sei.

Nach diesem ersten Beschluß rüstete der neue Vizekönig von Mexiko, Graf Monclova, eine neue Expedition aus.

Im Jahre 1719 erhielt der Marquis von Aguayo das Commando über eine Expedition, welche Texas besuchen und das Eindringen der Franzosen in den südlichen Theil des Staates verhindern sollte.

Im August 1721 wurden die Missionen San Francisco, San Jose de los Rios, Nuestra Señora de Guadalupe, Los Dolores und Los Abais gegründet.

Er begab sich daher auf den Rückweg und passierte bei dieser Gelegenheit den San Antonio Fluß.

Namens „Texas“ angegeben, und obgleich man den Staat später als „die neuen Philippinen“ bezeichnete, blieb doch schließlich der alte Name bestehen.

Zu Jahre 1690 erhielt Gouverneur Leon Besehl eine zweite Expedition nach Texas zu unternehmen.

Der Graf von Galves erklärte Texas als eine spanische Provinz und sandte im Jahre 1691 den Capitän Don Domingo Teran als ersten Gouverneur dahin.

Im Jahre 1719 erhielt der Marquis von Aguayo das Commando über eine Expedition, welche Texas besuchen und das Eindringen der Franzosen in den südlichen Theil des Staates verhindern sollte.

Im August 1721 wurden die Missionen San Francisco, San Jose de los Rios, Nuestra Señora de Guadalupe, Los Dolores und Los Abais gegründet.

Die Beste in der Welt gegen Schnitnwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbflus, Fleischen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Fühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken.

Ueber Erziehung zum Ungehorsam.

„Kurt, lörme nicht so mit den Bauhölzern; ich nehme sie Dir sonst fort!“ rufte Frau M.—an der Nähmaschine arbeitend—ihrem vierjährigen Söhnchen zu, das schon wiederholt einen Turm in babilonischem Stil gebaut hat.

ne Häuser und wirf sie nicht immer wieder um.“ Kurt hebt wieder seinen Kopf, indeß nur einen Augenblick, rasch nach rechts neigend und — baut weiter im fahrlässigen Stile.

Kurt geht, oder richtiger „wird gegangen“ und läßt nun im Garten umher, bis ihn der Ruf der Mutter, daß Kaffe getrunken werden solle, wieder hineintreibt.

Man sagt, daß unser Geschlecht sehr zu vielen Worten neige, und das ist leider nicht ganz unbedeutend, schädlich bemerkbar aber macht sich dieser Fehler bei der Erziehung.

Es braucht 1000 Leute, welche Dr. Sages Catarrh Remedy zu 50 Cents die Flasche kaufen, um \$500 zusammenzubringen.

Am Ende bleiben die milden Mittel immer die besten. Vielleicht wirken sie etwas langsamer, aber sie wirken sicher.

Ausfuhr von Baumwoll-Baaren.

Im letzten Schatzamtswesen über den Außenhandel der Ver. Staaten tritt besonders der ganz außerordentliche Aufschwung der Ausfuhr von Baumwollfabrikaten in die Augen.

Und dieser enorme Gewinn war trotz des Umstandes möglich, daß die Concurrenz Englands sich ungewöhnlich scharf geltend machte.

Eine Zergliederung der Exportziffern beider Länder offenbart nun in Betreff der Richtung, welche die Handelsbewegung nimmt, ganz eigentümliche und interessante Verhältnisse.

schlossenen Reziprozitätsverträge hat jedne Schwesterrepublik namentlich unsern Baumwollwaaren gegenüber britischen und andern Concurrenzen auf den dortigen Märkten gang weisentliche Vorteile eingeräumt.

Diese Conzessionen waren während eines Abchnittes der Zeit, welche für unser heutiges Redencampel in Betracht kommt, bereits in Kraft und Wirksamkeit.

Es wäre nun natürlich ungebührig, wollten wir den Werth des ameritanisch-brasilianischen Reziprozitäts-Verhältnisses nach diesen Ziffern bemessen.

Ein anderes Bild! Unserer freundschaftlichen Einladung folgte leidend, kommen brasilianische Abgesandte nach den Ver. Staaten, um hier auf alle erdenkliche Weise mit Liebenswürdigkeiten und Aufmerksamkeiten wahrhaft überschüttet zu werden.

Mit unserm kleinen Exempel wollten wir aber bloß zeigen, daß im geschäftlichen Leben der Völker doch etwas anderes regiert, als das schöne Gefühl.

Während der heißen Jahreszeit leiden sehr viele an Appetitlosigkeit.

Zweifelhafter Erfolg.

„Sagen Sie, Herr Vetter, war Ihre Enfsührung mit Erfolg gekrönt?“

„Ja, meine Gnädige, Sie wissen es ja — ich nehme mit Allem vorlieb!“

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei H. Gamp e.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN Gegen Blutkrankheiten, Leber und Magenleiden.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN Gegen alle Krankheiten der Brust, Lungen u. der Kehle.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN Gegen alle Krankheiten der Brust, Lungen u. der Kehle.

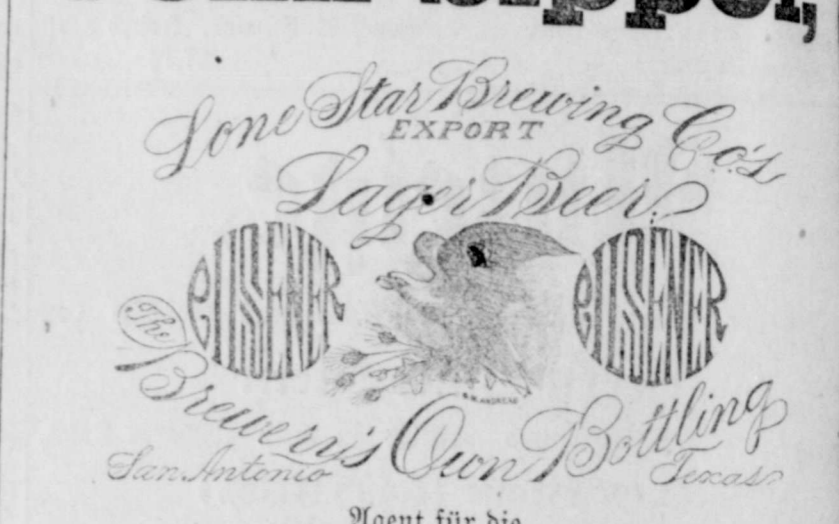
F. SCHOLL & BRO.

Dry Goods, Fancy Groceries, Eisenwaaren sowie allerhand

Wolferbangeräthschaffen.

Unsere Preise können jeder Concurrenz die Spitze bieten. Wir sind hier um zu bleiben und unsere Waaren sind neu, wohlge wählt und die besten im Markte.

John Sippel,



Lone Star Brewing Co. in San Antonio.

Social Club Saloon. Bier-Halle und Kegelbahn.

Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Groessen u. Formen.

SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Waegel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER.

COMAL LUMBER CO.

Otto Heilig's Saloon

Getränke und Cigarren

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

Lokales.

Da wir in diesem Jahre keinen händigen Agenten umhergeschickten, so ersuchen wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den Schulden Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Herr E. F. Lafrentz ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Ztg. zu machen, und dafür zu quittiren.
Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Der Schützenverein hält am nächsten Sonntag ein Scheibenschießen ab und macht zugleich darauf aufmerksam, dass es jetzt immer genügend Fische und Gänse für Familien und Nicht-Schützen vorhanden sind.

Sie sind frei von allen fäulnischen Stoffen, es ist eine concentrirte Medizin, nämlich Carters kleine Leberpillen. Sie sind sehr klein, leicht zu nehmen, und verursachen keine Leibschmerzen.

Geht erben.—Am Sonntag den 17. Juli 1891 starb nach langer, schwerer Krankheit, Morgens um halb fünf Uhr, Frau Friederike Wilhelmine Weidner, Witwe, geborene Gieseler. Sie war geboren in Mainzhausen, Großherzogthum Braunschweig am 22. Februar 1809 und hat demnach ein Alter von 82 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen erreicht.

Zu ihrem 27. Jahrestage trat sie am 28. August 1836 mit Herrn Friedrich Wilhelm Winter in Luedersheim, Braunschweig, in den Stand der Ehe. Aus dieser Ehe entspross ein Kind, welches aber bald nach der Geburt starb.

Im Jahre 1846 kam sie mit ihrem Mann nach Texas und gründeten in Fort Worth, Comal County ihre neue Heimath, wo die Verstorbenen auch bis zu ihrem Tode geblieben ist.

Am 24. August 1870 hatte sie das Unglück, dass ihr Gatte nach längerer unheilbarer Krankheit starb, nachdem sie 34 Jahre lang mit ihm im Ehestand gelebt und es durch Fleiß und Sparlichkeit zum Wohlstand gebracht hatten.

Nach 24-jähriger Wittwenstande verehelichte sie sich zum zweiten Male am 28. Dezember 1872 mit Herrn Friedrich Weidner, mit dem sie bis zu seinem Tode, welcher am 1ten Januar 1878 erfolgte, 6 Jahre in zureichender Ehe lebte.

Als Wittwe, als Schwester hatte sie manch hartes Schicksal erfahren und tragen müssen und besonders in den letzten Jahren ihres Lebens war sie mit Tribulationen heimgeheftet, indem ihre leiblichen und geistlichen Angehörigen hohen Alters immer mehr abnahmen bis sie endlich ihr Schicksal durch einen sanften Tod von ihren Leiden erlöste.

Am 19. ds. Mts. wurde sie auf dem Kirchhofe in der Kirchgemeinde beigesetzt, unter großer Theilnahme der Gemeinde, unter großer Theilnahme der Gemeinde, unter großer Theilnahme der Gemeinde.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Hattet. Den betrubten Eltern unser herzlichstes Beileid.

Was andere Städte haben, kann Neu Braunsfels auch haben, sobald es nur will. Unsere jungen Leute haben jetzt auch einen Base Ball Club errichtet, der zur Zeit folgende Mitglieder zählt:

Chas. Kampmann, Dr. Fowbermann, H. B. Schumann, H. S. Pfeiffer, Fritz Seele, Chas. Eiband, Richard Pfeiffer, Hugo Wegel, Benno Hoffmann und Claude Kampmann. Die jetzigen Mitglieder beabsichtigen nächsten Sonntag mit den Leubungen zu beginnen, und hoffen den Club durch Beitritt neuer Mitglieder zu vergrößern.

Wir sind gegen das Base Ball Spiel, wie es professionell in vielen Städten betrieben wird, eingenommen; für einen Club hingegen wie der hiesige sein wird, der das Spiel nur des Spieles halber pflegt, und es nicht zu einem Geschäft entwürdigt, können wir es nur als eine gute und gesunde Leibesbewegung empfehlen.

Schiloh's Cough and Consumption Cure wird von uns unter Garantie verkauft. Es kurtirt Schwindel. Verkaufte bei A. Tolle.

Herr Wm. Breyhe wurde am Montag Morgen von seiner Gattin mit einem gefunden und kräftigen Mädchen beschenkt, das fünfte Kind der Familie. Mutter und Kind befinden sich, den Umständen nach, wohl, und sagen wir der neuen Weltbürgerin und ihren Eltern unseren besten Glückwunsch.

Herr Wm. Schmidt, unser beliebter Wagenhändler in der Segunstraße, hat zwei neue Carladungen Wagen erhalten, 1 Carladung Spring-Wagen und eine mit Form-Wagen, alle aus der bekannten und berühmten Studebaker Fabrik. Jeder dieser Wagen wird garantiert und trotzdem zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Herr Schmidt ist überzeugt, dass kein anderer Händler Wagen von derselben Güte zu so niedrigen Preisen verkaufen kann. Wer Wagen zu kaufen wünscht, spreche bei ihm vor.

Die Vorstellung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Die Bestattung des Prof. Hübner am letzten Sonntag war gut besucht und das Publikum von den Leistungen des Künstlers sehr befriedigt. Seine Vorträge auf dem Waldhorn und der Zither waren im hohen Grade ansprechend und die Nebelbilder zeigten in ihrer reichen Auswahl viele der interessantesten Gegenstände der Erde, sowie andere Subjecte.

Frau Friederike Boerner wurde vor Richter Gieseler auf ihren Geisteszustand hin untersucht und für Geisteskrank erklärt. Ihr Ehemann, Herr Heinrich Boerner von San Antonio, wurde zum Vormund für sie und ihr Vermögen ernannt. Derselbe stellte eine Bürgschaft von \$3000.

Sieben erhalten. Eine Carladung Finn Dachblech, welches ich direct aus England importirt habe und deshalb billig liefern kann.

Unsere hiesigen Odd Fellows werden am nächsten Freitag den 24. Juli den ersten Jahrestag ihrer Stiftung feiern und haben bereits eine Anzahl Einladungen ausgesandt. Odd Fellows von San Antonio, Seguin und San Marcos werden zu diesem Feste hier erwartet.

Wer einen Farm- oder Spring-Wagen braucht, gehe nach N. Holz & Son. Dort bekommt man immer das Beste.

Wir freuen uns, berichten zu können, dass Frau Letty Pfeiffer sich wieder auf der Besserung befindet.

Herr und Frau Ernst Gieseler aus Bryan befinden sich hier zum Besuch bei ihren Eltern.

Warum verjagt ihr es nicht mit Carters kleinen Leberpillen. Sind sie doch ein positives Heilmittel für Kopfschmerz und alle sonstigen Leiden die eine frange Leber erzeugt. Eine Pille ist Dosis.

In unserer letzten Nummer ist uns ein unliebamer Irrthum in Betreff des Datums des Germania Schützenfestes bei School N. D. wiederfahren. Dasselbe findet nicht, wie damals berichtet, am 10. August, sondern am Sonntag den 16. August statt.

Sieben erhalten, eine Carload Farm Wagen, Mountain Ambulances, Half Spring Wagen, Carriages und Buggies. Jedermann ist freundlichst eingeladen sich unser großes Lager anzusehen. Alles wird unter Garantie verkauft bei

Der Geburtstagsball der „drei Freigen“ war eine so durch und durch gelungene Affaire, dass man jeden bedauern musste, welcher durch irgend einen Umstand verhindert war, der freundlichen Einladung Folge zu leisten. Es waren ihrer aber nicht Viele, die ausgeblieben waren.

Crup, Keuchhusten und Bronchitis werden augenblicklich durch Schiloh's Cure kurtirt. Verkaufte bei A. Tolle.

Wir sagen dem Comite des Odd Fellow Balles unseren Dank für überaus freundliche Einladung zu ihrem Stiftungsballe am Freitag den 24. Juli.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe. 1217

Unser Bürgermeister, Herr Jos. Faust, ist am Montag Abend mit seiner Gemahlin auf eine Erholungsreise nach Colorado abgereist. Wir wünschen dem in letzter Zeit so schwergeprüften Paare eine angenehme Reise und fröhliche Wiederkehr.

Für Nähhung des Rückens, der Seite und Brust gebrauchte Schiloh's Vorwärtz Mastix. Preis 25 Cents. Verkaufte bei A. Tolle.

Der Lovoot Schützenclub hat eine Einladung an den hiesigen Schützenverein zu ihrem jährlichen Preischießen gesandt, welches am 4. Oktober abgehalten werden soll. Die Schießregeln sind: Anfang 9 Uhr Morgens; es wird auf eine 150 Yard Scheibe geschossen. Jeder Schütze hat 6 Schuss, wovon 2 als Probehüsse zu rechnen sind.

Recht gute Recepte nach H. B. Schumann, wo Ihr sie mit der größten Accurateffe und Sorgfältigkeit verfertigt bekommt. 34,6

Unser Stadtmarshall H. Wagenführ ist von Hot Springs in bedeutend gebesserter Gesundheitszustand zurückgekehrt.

Louis Henne ist Agent für die Red Jacket Pumpe, die einzige Pumpe, welche mit neuem Leder versehen werden kann, ohne dass man den Cylinder aus dem Brunnen zu nehmen braucht. Ebenfalls Agent für die Advance und andere Windmühlen, die besten im Markt.

Die Hige der letzten Tage war wieder sehr drückend und Alles schmachtet nach Regen.

Es giebt nichts besseres als Belladonna Pflaster gegen Rückenschmerzen. Diefelben sind nur bei H. B. Schumann zu haben.

Eine Kuh des Herrn Jacoby in der Comalstadt hatte das Unglück in einen offengelassenen Brunnen zu fallen und musste mittelst eines Derricks wieder heraus geschafft werden. Natürlich war das Thier todt, als es wieder an die Oberfläche kam.

Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren! In großer Auswahl Alle Sorten Herren- und Knaben-Güte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.

Agenten für Wm. Deering & Co. Erntemaschinen.

Dankagung. Allen Denjenigen, welche dem Leidenbegängnis unseres lieben Töchterchens, Ella Fischer, das im Alter von 1 Jahr, 4 Monate und 20 Tagen starb, Theilnahmen, und uns dadurch die herzliche Theilnahme bei unserem Verlust kundgaben, besonders aber den Nachbarn, die uns während der Krankheit des Kindes so treu zur Seite standen, sowie Pastor Kypfer für seine trostreichen Worte am Grabe sagen hiermit ihren herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern.

LENZENS HALLE. Vom 26. Juli an, werde ich jeden Sonntag Nachmittag von 4 bis 6 Uhr, sowie jeden Sonntag Abend von 7 bis 11 Uhr

Tanz - Musik in meiner Halle haben. Tanzen frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Calico - Ball in der San Geronimo Halle Sonntag, den 26ten Juli, 1891. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Ball in THORN-HILL, Sonntag, den 2 August, 1891. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Ball in der Barbarossa Halle, Sonntag den 2. August, 1891. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Neue Anzeigen. Scheiben schießen Sonntag, den 26. Juli, 1891, in der Point. N. B. Schützen-Verein.

Dankagung. Allen Denen, welche an der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders Willie Kruse, in Neu Frankfurt, Guadalupe Co., theilgenommen und uns dadurch ihr herzlichstes Beileid, ihm aber die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Zugleich wünschen wir unserem Pastoren Albert Kypfer unsern tiefgefühlten Dank für seine für uns so trostreiche Grabrede abzuhalten. Christian und Henriette Kruse und Familie.

Dankagung. Allen Denen, welche am 19ten d. M. an der Beerdigung der Frau Friederike Johanne Wilhelmine Weidner, frühere Fr. Winter, Theil genommen und ihr dadurch die letzte Ehre und uns ihr Beileid bewiesen haben, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Geschwister und Angehörigen.

Geäfts - Eröffnung. COMAL MUSIC STORE, Neu Braunsfels Texas. Hält auf Lager eine vollständige Auswahl von Pianos, Orgeln, Violinen, Zithern, Gitarren, Banjos, Cornets, Hand und Mund Harmonicas, Decimios und Musikalien! !

Bücher - Abschluss Der gehörig geprägte und ausgegebene Mutual Life Insurance Company von N. Y. zeigt den Stand der Geschäfte, in dieser Gesellschaft, wie folgt:

Table with 2 columns: Year/Category and Amount. Includes entries for 1890 Gesamt-Einnahmen, 1890 Verluste, 1890 geleihete, 1890 Rücklagen.

Bermehrung des Vermögens. In 1891 beträgt ihr Total-Vermögen \$147,154,961.20. In 1884 betrug ihr Total-Vermögen 103,876,178.51.

Kolossaler Aufschwung in Versicherung! In 1890 wurden neue Policen von ihr geschrieben für \$160,986,000. In 1883 wurden neue Policen von ihr geschrieben für 34,081,400.

Laufende Versicherung fast verdoppelt! Dezember 1890 alle Versicherung, in Kraft bei ihr, betrug \$638,226,865.24. Dezember 1883 alle Versicherung, in Kraft bei ihr, betrug 351,789,285.00.

Vermeehrt in 7 Jahren um \$286,437,580.24. E. GEORGE BETZ, District Agent, New Braunsfels, Texas. Agenten verlangt. Correspondenz erntünscht.

Nic. Holz & Son Händler in allen Sorten von Ackerbau - Geräthschaften.



Agenten für die berühmten Milburn und Linstroth Farm-Wagen. In Springwagen, Carriages und Buggies haben wir immer das Beste und Neueste in größter Auswahl an Hand. Die Preise, was Qualität anbelangt, sind auf's Niedrigste gesetzt.

Aufruf. Da Frau Friederike Weidner, Wittwe, am 19. d. M. gestorben ist, so werden hiermit ihre hinterlassenen Geschwister sowie die mündigen Kinder derjenigen Geschwister, welche bereits gestorben sind aufgefördert am Mittwoch, den 29. Juli 1891 (Mittags) sich im Hause der Verstorbenen einzufinden um die Erbschafts-Angelegenheit zu ordnen. Albert Kypfer, Administrator.

Zahnarzt. Dr. J. B. Breeding, von der Firma Breeding & Son, Zahnärzte in San Antonio, wird in Neu Braunsfels vom 5. bis zum 8. August (einschließlich) anwesend und in seinen Zimmern im Guadalupe Hotel anzutreffen sein, wo er alle in sein Fach einschlagende Operationen vornehmen wird. 37,4

Zu verkaufen. Ein guter Arbeitsefel zu verkaufen bei John Jencke. 35,4

Zu verkaufen. Meine beiden gelben Pferde, sowie meine Barouche nebst Geschirr und Zubehör. Näheres zu erfahren bei J. Ludwig. 37,3

Der Hochjoll auf Wolle und der Zorn der Schäfer.

Die allbekannte Schäfer von Ohio sind durch die Erhöhung des Jollies auf Wolle nicht glücklich geworden, als sie vorher waren. Im Gegentheil, sie sind unglücklicher oder wenigstens unzufriedener als jemals.

Die Fabrikanten von Wolle waren gerouchen seit Einführung des McKinley Jollies, wie verächtlich wird, mehr australische Wolle als früher. Wenn sie es thun, so geschieht es, wie uns dünkt, weil sie dabei ihre Rechnung finden.

Die „Commercial Gazette“ von Cincinnati hat diese Entdeckung zuerst gemacht und der Präsident der Woollyker-Association von Ohio, Richter Lawrence, glaubt daran und hat sich sofort über Abhülfsmaßregeln schlüssig gemacht.

Der alte, fast taube Priester hörte den Spott nicht. Die Leute, nach denen er in Frau Fairbrother's Auftrag schickte, fanden sich am anderen Morgen ein und folgten ihm, in eifrigem Gespräch ihre Vermuthungen austauschend, in das Krankenzimmer.

Welche Folgen dieser Hohnausbruch der Schäfer von Ohio haben mag, ist schwer zu sagen, sicher ist bis jetzt nur, daß der große Hölzer McKinley, der doch die Interessen seiner Schäfer genau kennen sollte, sie mit seiner Bill noch unzufriedener und unglücklicher gemacht, als sie vorher waren.

Römische Schlemmer. Julius Capitolinus erzählt: Kaiser Tacacalla wollte auch einmal ein glänzendes Abendessen geben. Er lud zwölf Personen dazu ein, ganz gegen Römische Sitte und Sprichwort jener Zeit: „Sieben Gäste machen ein Gastmahl, neun eine lärmende Gesellschaft.“

schmer und wilder Thiere, von denen er gefoltert hatte, ein lebendes Exemplar nach Hause geschickt. Und darunter befanden sich seltene Vögel und andere Gethier, die mancher von den Gästen bisher in seinem Leben nicht gesehen.

Das ist ein längerer Ruhepaus eintraten, um sich zu erholen, und dann fertigte sie die übrigen Personen ab. Es schien die kalte Hand des Todes selbst zu sein, welche diesen das Geld reichlich, allmählig erschließen die Finger, die Hand begann zu zittern und streckte sich aus und zog sich wieder zurück, als ob es ihr immer schwerer und schwerer fiel, sich von dem Gelde zu trennen.

Mein ist die Rache. Roman aus dem nordischen Volksleben. Von Hall Cain. Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen. Von Gustav Höder.

Der alte, fast taube Priester hörte den Spott nicht. Die Leute, nach denen er in Frau Fairbrother's Auftrag schickte, fanden sich am anderen Morgen ein und folgten ihm, in eifrigem Gespräch ihre Vermuthungen austauschend, in das Krankenzimmer.

„Wo ist Euer Bruder, Liza Houghan?“ wandte sie sich an ein junges Mädchen, welches am Fußende des Bettes stand.

„Nach Australien ausgewandert, Madame.“ war die Antwort, „er konnte sich hier nicht mehr ernähren, nachdem ihm sein Feld weggenommen worden war.“

„Wo ist Quirt von Claugbone?“ fragte Frau Fairbrother den Priester. „Der arme lebt nicht mehr.“ sagte der Geistliche, „vor zwei Wochen ist er gestorben.“

sucht, wie Ihr Jedermann zu betrügen pflegt. Ihr verkauft mir seltig Schafe zu sechs Schillingen das Stück, weil Ihr glaubet, sie würden sammtlich die Schafblatten bekommen, und verlor dabei fünfzig Pfund, was Euch fast an den Beitelstahl brachte.

Sie ließ eine längere Ruhepause eintraten, um sich zu erholen, und dann fertigte sie die übrigen Personen ab. Es schien die kalte Hand des Todes selbst zu sein, welche diesen das Geld reichlich, allmählig erschließen die Finger, die Hand begann zu zittern und streckte sich aus und zog sich wieder zurück, als ob es ihr immer schwerer und schwerer fiel, sich von dem Gelde zu trennen.

Endlich war das Zimmer leer und Frau Fairbrother sank tief erschöpft zurück. Als sie sich wieder etwas erholt hatte, bat Greeba die Kranke, des Vaters zu gedenken, und blickte ihr mit angsterlicher Erwartung in die Augen.

„Jungens“, wandte sie sich, zuweilen durch Schmerzen unterbrochen, an die sechs Brüder, „haltet das Bestehen zusammen und theilt es nicht. Hütet Euch vor dem Heirathen, denn sobald ihr Frauen in's Haus bringt, gibt es kein Geld mehr.“

„Und noch etwas, Jungens“, sagte sie, schwach mit der Hand winkend, „gebt Greeba ihr Recht und laßt sie heirathen, wen sie will.“

„Wo ist Euer Bruder, Liza Houghan?“ wandte sie sich an ein junges Mädchen, welches am Fußende des Bettes stand.

„Nach Australien ausgewandert, Madame.“ war die Antwort, „er konnte sich hier nicht mehr ernähren, nachdem ihm sein Feld weggenommen worden war.“

„Wo ist Quirt von Claugbone?“ fragte Frau Fairbrother den Priester. „Der arme lebt nicht mehr.“ sagte der Geistliche, „vor zwei Wochen ist er gestorben.“

neuer Bank unter den würdigen Brüdern ausgebrochen. Bei der Verziehung war Jakob das Viehland von Ballacraime zugefallen, während Thurstan das feine Areal von Ballastayle am Fuße des Barrule bekommen hatte.

Sie ließ eine längere Ruhepause eintraten, um sich zu erholen, und dann fertigte sie die übrigen Personen ab. Es schien die kalte Hand des Todes selbst zu sein, welche diesen das Geld reichlich, allmählig erschließen die Finger, die Hand begann zu zittern und streckte sich aus und zog sich wieder zurück, als ob es ihr immer schwerer und schwerer fiel, sich von dem Gelde zu trennen.

Endlich war das Zimmer leer und Frau Fairbrother sank tief erschöpft zurück. Als sie sich wieder etwas erholt hatte, bat Greeba die Kranke, des Vaters zu gedenken, und blickte ihr mit angsterlicher Erwartung in die Augen.

„Jungens“, wandte sie sich, zuweilen durch Schmerzen unterbrochen, an die sechs Brüder, „haltet das Bestehen zusammen und theilt es nicht. Hütet Euch vor dem Heirathen, denn sobald ihr Frauen in's Haus bringt, gibt es kein Geld mehr.“

„Und noch etwas, Jungens“, sagte sie, schwach mit der Hand winkend, „gebt Greeba ihr Recht und laßt sie heirathen, wen sie will.“

„Wo ist Euer Bruder, Liza Houghan?“ wandte sie sich an ein junges Mädchen, welches am Fußende des Bettes stand.

„Nach Australien ausgewandert, Madame.“ war die Antwort, „er konnte sich hier nicht mehr ernähren, nachdem ihm sein Feld weggenommen worden war.“

„Wo ist Quirt von Claugbone?“ fragte Frau Fairbrother den Priester. „Der arme lebt nicht mehr.“ sagte der Geistliche, „vor zwei Wochen ist er gestorben.“

wollte; ich finde die rechten Worte nicht, Greeba!“

Sie ließ eine längere Ruhepause eintraten, um sich zu erholen, und dann fertigte sie die übrigen Personen ab. Es schien die kalte Hand des Todes selbst zu sein, welche diesen das Geld reichlich, allmählig erschließen die Finger, die Hand begann zu zittern und streckte sich aus und zog sich wieder zurück, als ob es ihr immer schwerer und schwerer fiel, sich von dem Gelde zu trennen.

Endlich war das Zimmer leer und Frau Fairbrother sank tief erschöpft zurück. Als sie sich wieder etwas erholt hatte, bat Greeba die Kranke, des Vaters zu gedenken, und blickte ihr mit angsterlicher Erwartung in die Augen.

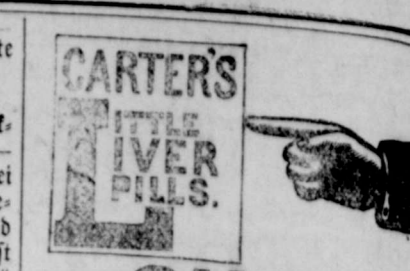
„Jungens“, wandte sie sich, zuweilen durch Schmerzen unterbrochen, an die sechs Brüder, „haltet das Bestehen zusammen und theilt es nicht. Hütet Euch vor dem Heirathen, denn sobald ihr Frauen in's Haus bringt, gibt es kein Geld mehr.“

„Und noch etwas, Jungens“, sagte sie, schwach mit der Hand winkend, „gebt Greeba ihr Recht und laßt sie heirathen, wen sie will.“

„Wo ist Euer Bruder, Liza Houghan?“ wandte sie sich an ein junges Mädchen, welches am Fußende des Bettes stand.

„Nach Australien ausgewandert, Madame.“ war die Antwort, „er konnte sich hier nicht mehr ernähren, nachdem ihm sein Feld weggenommen worden war.“

„Wo ist Quirt von Claugbone?“ fragte Frau Fairbrother den Priester. „Der arme lebt nicht mehr.“ sagte der Geistliche, „vor zwei Wochen ist er gestorben.“



CARTER'S LITTLE LIVER PILLS. CURE SICK HEADACHE. Ache they would be almost useless to those who suffer from this distressing complaint, but fortunately their goodness does not end here, and those who once try them will find these little pills valuable in so many ways that they will not be willing to do without them.

ACHE. Is the name of so many lives that here is where we make our great boast. Our pills cure it. CARTER'S LITTLE LIVER PILLS are very small and very easy to take. One or two pills make a dose. They are strictly vegetable and do not grip or purge, but by their gentle action please all who use them. In vials at 25 cents for 100 pills. Sold every where, or sent by mail. CARTER MEDICINE CO., New York. Small Pill. Small Dose. Small Price.

J. D. GUINN, Law, Land & Collecting - AGENT -

Mexican Mustang Liniment for MAN and BEAST

FOR Forty Years THE STANDARD. For Sale BY ALL DRUGGISTS.

J. JAHN. Möbel - Geschäft. (Etabliert im Jahre 1866.)

Alamo Saloon. Gute Getränke stets vorrätig. Jeden Morgen in den üblichen Stunden ein feiner Freilunch.

Das Herz ist mir sehr schwer gewesen, fuhr er fort, seit ich zuletzt hier war und Ihr mich batet, Euch zu verlassen. Ich gehorchte, aber es kostete mich viel. Doch lassen wir das.“

„Greeba, rief er, was fehlt Euch?“ Sie antwortete ihm durch ein Lächeln und einen freundlichen Blick und schüttelte den Kopf.

„Bei Gott! Ihr seid entweder krank oder es ist etwas nicht wie es sein sollte“, entgegnete er, während ihm das Blut zu Kopfe stieg. „Was ist es, Greeba? Was ist es?“

„Weil! weh!“ rief er und schüttelte drohend die geballte Faust gegen das Haus.

„Still!“ flüsterte Greeba. „Es ist meine eigene Schuld. Ich mag Niemandem verpflichtet sein. Am allerwenigsten aber solchen, die mich vergeblich.“

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

"Ich fühle mich so verlassen," antwortete sie.
"Du solltest nicht mehr verlassen sein," erwiderte er über ihrem trauerndem Gesicht.
"Wie sehr!"
"Eine Stunde weile er an ihrer Seite, er hätte ausgelassen und schwärzte wie ein glühendes Kind, und als er ging, hatte sie ihn noch fingen, als sich längst die Worte hinter ihm geschlossen hatte.
Wieder allein, suchte Gretha sich zu sammeln. Ob sie je bereuen würde, was sie sich, was sie so schnell gethan?
Ob sie den Mann wohl werde lieben können, wie er es verdiente und erwarten müßte? Ihre Betrachtungen wurden plötzlich unterbrochen. Auf's Neue vernahm sie Jazon's Stimme. Er kam zurück unter fröhlichem Singen und schreite tänzelnd herein.
"Wie herrlich ich doch bin!" lachte er, dem Kopf zur Thür hereinsteckend.
"Wahrhaftig ein jeder Dich abzuweiden, denn hier heute früh, als ich in der Küche war, der Postmeister übergab, kommt von Island, wie Du siehst, herrlich gute Nachrichten von Deinem Vater. Gott segne ihn!"
"Damit ließ er den Brief in Gretha's Hand gleiten und entfernte sich wieder, und munter dahinschreitend und ein lustiges Volkslied seiner Heimath singend.
Der Brief war von Michael Sonnenlocke.

15. Kapitel.

Thure Gretha's laute der Brief, wie tief schämte ich mich meines langen Schweigens, durch welches ich den Vorwurf der Unaufrichtigkeit gegen Deinen Vater, der Unaufrichtigkeit gegen Dich verdient habe. Obwohl über vier Jahre vergangen sind, seit ich von dem kleinen ungenügenden Insel schied, so ist mir doch diese Zeit ungenügend rauch verflohen, viele neue Interessen, die mir bis dahin fremd waren, haben mich in Anspruch genommen und manches Schlimme mühte ich durchzumachen. Ich weiß sehr wohl, daß mich nichts ganz zu entschuldigen vermag, und würde der Wahrheit zu nahe treten, wenn ich sagen wollte, daß ich unter den neuen Verhältnissen und Eindrücken mir Tag und Nacht die alte Erinnerung an Alles, was ich hinter mir ließ, bewahrt hätte. Du wirst mich für das nehmen, was ich wirklich bin — ein undankbarer Mensch, der freilich über sich selbst sehr bescheiden ist. Dennoch war während dieser vier Jahre die alte Heimath mein süßestes Gedankens, und die theuerste Hoffnung meines Herzens blieb immer, dorthin wieder zurückzukehren. Noch ist dieser Tag nicht erschienen, aber er wird kommen und scheint jetzt nicht mehr allzu fern zu sein. Verzeihe mir, theure Gretha, wenn Du es vermagst, oder wenn mir wenigstens keinen Groll nach mich laß, was ich jetzt von einigen der merkwürdigen Ereignisse sprechen, welche mir seit unserer Trennung begegnet sind.
Ich kam nicht nach Island, um die lateinische Schule des Bischofs Peter (eines ehrenhaften Mannes, den ich als Kind habe, meinen Freund nennen zu dürfen) zu besuchen, sondern ein beständiger Auftrag, ein Werk vorzubereiten, worüber ich jedoch hier nicht viel sagen kann, hat mich zurückgehalten. Die erste meiner Pflichten war, ein neues Werk anzufertigen, an welchem ein Anderer sich schon verjüngt hatte, um ihr in ihrer Noth und Verlegenheit beizustehen. Es ist bezeichnend für die Tiefe ihres Unglücks, daß ich, obwohl ich die Tochter des Generalgouverneurs war und die Hauptstadt von Island kaum zweitausend Einwohner zählt, mehr als eine Woche brauchte, um etwas Zuverlässiges über sie zu erfahren. Die Arme war bereits vierzig Tage vor meiner Verbannung an die Küste gestanden, und in dem Heile des Kirchhofs, wo die Armen ihre Beerdigung hatten, zeigte man mir auf einem Hügel ein kleines hölzernes Kreuz, auf welchem ihr Name stand. So schloß das erste Kapitel meiner Vision.

wer diejenigen waren, die ich suchen sollte. Wenn ich der Mensch ein Ziel gesetzt hat, so muß er es mit eifriger Konsequenz verfolgen, verliert er es nur ein einziges Mal aus den Augen, so verfliehet es in's Chaos. Gerade zu dem Zeitpunkt, wo ich unglücklich war, begegnete mir Etwas, welches meinem Leben plötzlich eine andere Richtung gab, so daß es leicht den Anschein gewinnen konnte, als ob ich die über jede Eigennützigkeit erhabene Aufgabe, welche ich hier hatte lösen sollen, zu Gunsten selbstfüchtigen persönlichen Ehrgeizes hätte lassen lassen.
Ich habe schon erwähnt, daß die arme Frau, an deren Grabe ich stand, die Tochter des hiesigen Generalgouverneurs gewesen sei. Sein Name ist Jorgen Jorgenon. Er hatte sie in Folge ihrer Heirat, die seinem Willen entgegen gewesen war, verlassen, und sie der Armut und dem Elende überlassen, oder vielmehr hätte sie ihm in ihrem Stolze ihre Lage verborgen. Aber er hörte von ihrem Tode, und von diesem Augenblicke an war's wohl der unheimliche Mann gefühlt haben, daß er einsam sei und daß sein Leben ohne die Zärtlichkeit und Liebe eines Kindes, welches ihm dasselbe verziehen konnte, dahinfliehe. So suchte er denn, theils aus Neugier, mehr aber noch aus Selbstsucht, den Sohn aufzufinden, den seine Tochter hinterlassen hatte, um ihm an seiner Seite die Rechte eines Enkels einzuräumen. Bei diesen Nachforschungen war es, wo unsere Wege zusammentrafen und ich mit Jorgen Jorgenon bekannt wurde. Er schenkte mich Geduld, daß der an die Insel Engy gezogene Reichen der Sohn seiner Tochter gewesen sei, vollen Glauben, aber zugleich hatte er etwas an mir gefunden, was sein Interesse erweckte, und frag mich, wer ich sei und was mich hierher geführt habe. Ich beantwortete seine Fragen der vollen Wahrheit gemäß, und bei dieser Gelegenheit erfuhr er, daß ich der Sohn Stephen Drey's sei. Nur zu gut wußte er, was mein Vater ihm und seiner Tochter gewesen war (Du wirst es später ein Mal erfahren, liebe Gretha), trotzdem bot er mir in seinem Hause den Platz an, den er vorher dem Sohne seiner Tochter zugedacht hatte.

Es würde hier zu weit führen, wollte ich auszusagen, wie ich dazu kam, das Anerbieten eines Mannes, vor dem ich Mißtrauen und Scham empfand, anzunehmen. Aber bedeute, daß ich, obwohl in der Heimath meines Vaters, doch in einem mir gänzlich fremden Lande weile und keine Berufstätigkeit betriebe, durch welche ich mir meine Existenz fristen konnte. Ich wollte also ein und wohnte von nun an im Hause Jorgen Jorgenon's, dessen tüchtiger Geschäftsführer ich wurde. Sein Benehmen gegen mich richtete sich nach seinem Launen; die sehr oft wechselten; bald war er herrlich und finstlich, bald aufgeräumt, nie aber verlegte sich in ihm der Egoismus. Ich arbeitete für ihn mit der Hingebung eines treuen, pflichtbewußten Dieners, verließ mich nie auf seine Versprechungen und gab mich weder über meine wirkliche Stellung, noch über die mathematischen Beweggründe, denen ich meine Aufnahme in sein Haus verdankte, Selbstauskünfte hin.

Ich nannte ihm vorhin einen Egoisten, und in der That hat er während der Jahre, die ich bei ihm verbrachte, meine Kräfte nach jeder Richtung hin in seinem Interesse ausgebeutet, aber seine selbstfüchtigen Zwecke sollten zum Theil meinem eigenen Vorwärtstommen förderlich werden. Er gedachte mich zu seinem Nachfolger in der Statthaltertschaft oder wenigstens zum Präsidenten des Althing zu machen, der gesetzgebenden Körperschaft dieses Landes, und auf seinen Antrieb wurde ich zum Abgeordneten gewählt. Das war der erste Schritt, den er gegen sein eigenes Interesse beging, indem er meine Beziehungen zu ihm falsch beurtheilte, denn während ich mich in seinem Hause als sein Diener betrachtete und mein Thun und Wollen dem seinen unterordnete, trat ich als Abgeordneter selbstständig auf, und das Interesse des Volkes, welches mich gewählt hatte, war allein maßgebend für mich.
"Wollte ich Dir Alles, was mir in den nächsten drei Jahren begegnete, erzählen, so würde das eine sehr lange Geschichte werden. War viele schlimme Dinge sah ich unter meinen Augen vorgehen, ohne daß ich das Recht oder die Macht hatte, sie zu verhindern, so lange ich unter dem Dache des Gouverneurs weilete. Laß mich darüber hinweggehen, wie ich sein Haus verließ und mich von ihm trennte, um mit Hilfe anderer Männer, die sich um mich sammelten, meinen eigenen Weg zu verfolgen; wie mich der Gouverneur von nun an befehdete, mir zu schaden und mich durch meinen Vater, den hier Alle gefannt, und durch meine Mutter, von welcher ich ihm selbst erzählt hatte, in der allgemeinen Achtung herabzusetzen suchte; wie er die dänische Regierung veranlaßte, dem Althing eine neue Verfassung für Island vorzuschlagen, welche alle bisherigen Freiheiten und althergebrachten Rechte aufhob, und wie ich an der Spitze der Opposition diesen nichtswürdigen Plan vereitelte. Schnell und überraschend haben sich während der letzten zwei Monate die Dinge entwickelt: Island hat sich gegen die dänische Oberherrschaft erhoben und der Unabhängigkeit Jorgen Jorgenon's durch dessen Verjagung ein Ende gemacht und ich, der sich wenig träumen ließ, einst seinen Platz einzunehmen, selbst nicht in jenen Tagen, wo er selbst mich dafür anserichten hatte, ich bin in diesem Augenblicke Präsident der neuen isländischen Republik!"
"Nicht wahr, theure Gretha, das klingt fast unglücklich, wenn man bedenkt, daß ich erst vor vier Jahren, jung und fremd, mit wenig Geld, ohne

einen Beruf erlernt zu haben und in einer schlagartigen Vision in dieses Land kam, damals kaum der Sprache mächtig, die ich von meiner Kindheit her nur sehr unvollkommen im Gedächtniß behalten hatte. Ich liebe dieses mein neues Heimathland mit seiner tausendjährigen Geschichte, ich fühle mich als Isländer und darf mich als solcher fühlen, denn hier stand ja die Wiege meines Vaters — ich bin glücklich, aber wenn mein Freundesbecher einen Tropfen Bitterkeit enthält, so ist es der Gedanke an die Nichtigkeit alles Erdenglücks, die Furcht, daß meiner raschen Erhebung ein ebenso rascher Sturz folgen könne. Nachdem die ersten Stürme der Revolution sich gelöst haben, nimmt die Vorherrschaft der Kommende meine ganze Kraft und Thätigkeit in Anspruch. Jorgen Jorgenon befindet sich in Kopenhagen, wo er sicher die dänische Regierung zu Gehör kommen veranlassen wird. Ich bin daher mit der Organisation unserer nationalen Verteidigung zu Land und zu See beschäftigt. Eine Anzahl dänischer Kolonisten, welche zu Gunsten Dänemarks hegte und wühlte, habe ich aufgehoben, und die politischen Verbrecher, die selbst hier im Gefängnis noch gefährlich zu werden drohen, habe ich nach den Schwefelbergwerken am Hella geschickt, deren industrielle Ausbeutung eine neue Einnahmequelle für den Staat zu werden verspricht. Du siehst also, daß es mir nicht an Arbeit fehlt und meine Gegenwart hier unentbehrlich ist. Wenn aber Alles zu einem guten Ende gediehen ist, Dänemark ist unbehelligt läßt oder die europäischen Mächte sich gegen dasselbe erheben und Island seine Freiheit und Unabhängigkeit behauptet, so will ich eingedenk sein, daß jene kleine Insel in der irischen See meine wirkliche geliebte Heimath ist, daß es dort treue Seelen gibt, die sich meiner erinnern und mich herzlich willkommen heißen würden, und daß eine von ihnen vor langer Zeit meine liebe kleine Spielgenossin war.

Und nun, theure Gretha, weißt Du Alles, was ich erlebt habe, seit wir an jenem frühen, mir unvergeßlichen Abend an Thore von Vaage von einander Abschied nahmen; wie es aber seitdem Dir ergangen ist, darüber weiß ich nichts. Diese Ungewißheit und mancherlei Verunsicherungen sind eine nur zu wohl verdiente Strafe für meine Nachlässigkeit. Wie geht es Deinem Vater? Ist der mir so theure Mann gesund und glücklich? Wenn er es nicht wäre, so gäbe es keine Gerechtigkeit in der Welt. Und wie sieht es mit Dir? Wie hat die Zeit etwas schmalbacher gemacht, darüber aber durch einen Bart entschädigt. Sage mir nur, daß Du bisher immer gesund warst und es noch bist, und kann ich mich über dich freuen, daß Du diese vier Jahre zur herrlichsten Mädchenblüthe ausgereift hast, auf welche die Sonne herabstrahlt.
Wenn ich hieran denke und mir im Geiste ein Bild von Dir mache, so steigen in mir Befürchtungen auf, die ich kaum anzusprechen wage. Hast Du während dieser ganzen Zeit keine neuen Freundschaften geschlossen? Ich habe manchmal neuen Freuden gewonnen, keiner aber steht meinem Herzen so nahe wie meine alten, und unter diesen letzteren ist mir der älteste der liebste, ich nenne ihn den ältesten, und doch ist er jung und schön. Weißt Du, wen ich meine? Gretha, erinnerst Du Dich Deines Verprechens? Wie ist die Erinnerung daran heftig, und wenn Du auch so denkst, so ist uns Beiden geholfen."
Hier war in dem Briefe ein Absatz gemacht und das nun folgende war in flüchtigen, ja hastigen Schriftzügen hingeworfen.
"Gedenke habe ich Deinen Brief erhalten. Ich bin wie betäubt von den schlüssigen Nachrichten. Dein Vater ist noch nicht angekommen. Segnete das Schiff nach New-Jersey? oder was es nach Hafnarfjörð bestimmt? Gewiß hat es die Dringlichkeit oder die Furcht angefaßt. Jedenfalls müßte es aber schon hier sein. Ich werde Nachforschungen anstellen.
"Ich brach hier ab, um ein Boot auszufahren. Es befindet sich bereits unterwegs. Wenn es Deinen Vater mitbringt, so werde ich ihn tausend und aber tausend Mal willkommen heißen. O, dieser liebe, gute Mann! Deutlich erinnere ich mich noch der Stunde, wo ich Abschied nahm. Er suchte mein betäubtes Herz aufzurichten und versprach mir seinen Besuch in Island! Lieber Himmel! wer hätte gedacht, daß er unter solchen Umständen dieses Versprechen einlösen würde. Und das Schlimmste von allem Unglück, das ihm heimgejagt hat, ist nur die Folge seines Edelmutthes! Man möchte an Welt und Menschen verzweifeln. Müge Gott ihn bald in meine Arme führen. Wegen Deiner, geliebte Gretha, ängstige ich mich ebenfalls sehr, denn in Vaage bist Du nichts weniger als gut aufgehoben. Nimm, was ich diesem Briefe beifüge, freundlich und ohne Unwillen an. Als ich die Insel verließ, gab Dein Vater mir fünfzig Pfund, und jetzt erhalte ich es seiner Tochter zurück. Es ist also nicht einmal ein Geschenk."
"Wie glücklich würde ich mich an Deiner Seite fühlen! Wollst Du mir dieses Glück gewähren, so werde ich deinen Tag verlieren, sondern Dich durch eine zuverlässige, vertrauenswürdige Person abholen lassen, damit Du wieder mit mir und hoffentlich auch mit Deinem Vater vereint bist. Schreibe mir mit der nächsten Schiffsgellegenheit. Ich werde keine Ruhe finden, bis ich von Dir gehört habe. Nichts wird mich mehr erretten können, bis Du bei mir bist, um Dich in diesem Leben nie mehr von mir zu trennen. Schreibe bald, liebes Mädchen — ich liebe dich!"
Wieder unterbrach hier ein Absatz

den Brief, den folgende Nachricht schloß:
"Es gehört zu den Schattenseiten des Lebens in diesem nördlichen Lande, daß wir hier nahezu die Hälfte des Jahres von allen Verkehr mit der übrigen Welt abgeschnitten sind und während der anderen Hälfte von den Launen des Windes und des Meeres abhängen. So mußte denn auch mein Brief sieben Tage liegen bleiben, weil das Schiff, welches ihn mitnehmen sollte, durch stürmisches Wetter so lange am Auslaufen verhindert ward. Inzwischen ist das Boot zurückgekehrt, welches ich bei nach der Bucht von Smoly Point ausfuhr, aber leider hat es keine Nachricht von dem Schiffe gebracht, mit welchem Dein Vater gereist ist. Dagegen berichtet ein Walfischfahrer, welcher in New-Jersey angekommen ist, daß kürzlich ein irischer Schooner in der Nähe der Fafalshöhlen bei Shappens Schiffbruch erlitten habe, alle an Bord befindlichen Personen sich aber gerettet hätten und sich nun auf dem Landwege nach der Hauptstadt befänden. Ich schwelge zwischen Furcht und Hoffnung, daß es dasselbe Schiff gewesen sein könne, auf welchem sich Dein Vater befand, und rüfte jedoch eine Expedition aus, um an der Küste entlang die armen Schiffbrüchigen suchen zu lassen, denn wer sie auch sein mögen, so können sie doch schwerlich die Gefahren und Mühsale, mit welchen in diesem öden Lande eine so weite Fußreise verbunden ist. Sollte ich neue und hoffentlich günstige Nachrichten erhalten, so theile ich sie Dir so gleich mit. Inzwischen gehe ernstlich mit Dir zu Rathe, ob Du nicht am besten thust, hierher zu kommen. Wußt ich Dir erst sagen, was ich mit diesem Kommen meine? Ich meine: komm, geliebte Gretha, und werde mein Weib! Seit unserer Trennung haben meine Lippen dieses Wort unzählige Male geküßt, während ich im Geiste mich in Deinen wunderbaren Augen bespiegelte. Also, meine geliebte Gretha, meinem Herzen theurer als Rang und Macht, theurer als die ganze Welt, laß mich Dich noch einmal bitten: komme zu mir, komme bald!"

16. Kapitel.

Wohl selten hat ein Brief so widerstreitende Empfindungen hervorgerufen, als Michael Sonnenlocke's Zeilen sie in Gretha erregten. Sie erlitten ihr Herz mit einem neuen Liebesrausch und machten es zugleich vor Furcht erzittern; Entzücken wechselte mit Verzweiflung, bald lachte, bald weinte sie, jetzt presste sie den Brief innig an ihre Lippen und dann wieder entglitt er ihren zitternden Fingern. Der Inhalt des Briefes nahm ihre ganze Seele gefangen, und bei dem Gedanken, daß sie zu Sonnenlocke und zu ihrem Vater eilen müßte, hüpfte sie vor Freude. Sie wollte so gleich fort, ohne erst zu schreiben, ohne auf Sonnenlocke's Bitten zu warten.
Aber Jazon? Sie hatte seine Verbannung angenommen, hatte ihm ihr Wort gegeben, und wenn sie dieses brach, so brach sie ihm das Herz. — Aber Sonnenlocke — Sonnenlocke! Sie glaubte aus dem Briefe seine wohlwollende, leidenschaftlich zurende Stimme zu vernahmen. Sie liebte Jazon, weil er sie liebte, aber Sonnenlocke liebte sie, weil ihm ihr Herz, von jeher gehört hatte.
Was sollte sie thun? "Oh," dachte sie, "wenn der Brief nur einen einzigen Tag, ja, nur eine einzige Stunde früher gekommen wäre!" In ihrer Zeitqual wollte sie Jazon's Vergegenwärtigung für die beste verzeihliche Lage verantwortlich machen, aber im nächsten Augenblicke wieder schob sie die Schuld auf Sonnenlocke's langes Schweigen und zuletzt warf sie sich vor, daß sie zu ungeduldig gewesen sei. "Gib es je ein Mädchen," fragte sie sich mit geringen Händen, "welches denjenigen, die sie lieben, so viel Schmerz bereitet hätte?"
Die ganze folgende Nacht hindurch schloß sie kein Auge, Zweifel und Rathlosigkeit quälten sie und unruhig warf sie sich auf ihrem Lager hin und her. Der Morgen dämmerte kaum, als sie aufstand, sich ankleidete und das Fenster aufriß, um sich an der von den Bergen herabkommenden frischen Morgenluft zu fühlen. Fröhliche, friedliche Ruhe herrschte; noch brüllte keine Kuh von den Wiesen her, noch blähte kein Schaf von den Bergen herab; in Haus, Hof und Stall schwebte noch das Geräusch der Tagesarbeit, das Moorland in der Niederung schlummerte noch unter der wogenden Nebeldecke — da tönte plötzlich durch die Grabeshölle des Morgens der fröhliche Gesang einer Männerstimme: Gretha lautete und erkannte gleich, daß es Jazon war, der ein isländisches Lied sang. Sie sah ihn auf das Haus zukommen, bald mit weitausgreifenden Schritten daherschreitend, bald über Hecken und Gräben springend. Der Anblick solcher ahnungslosen Glückseligkeit und ungebändigter Arbeit war mehr, als sie nach dieser Qualvolle hingebachten Nacht zu ertragen vermochte, sie warnte das Gesicht ab und bedeckte die Ohren mit den Händen.
Unbekümmert kam Jazon näher, bald singend, bald peisend, bis sein dröhnender Schritt im Hofe wiederhallte und die dort herrschende Stille unterbrach, die bisher nur von den in den Ulmen träglichen Krähen gestört worden war.
Sie muß schon nach sein, denn das Fenster ihres Schlafzimmers steht offen," dachte Jazon.
"Gretha!" rief er leise, seine Hände als Schallrohr benützend. Ohne sich von der Stelle zu bewegen, ohne die den Rücken dem Fenster zugekehrt, drehte Gretha nur ihren Kopf ein wenig zur Seite und sah ihn drängen stehen. Der heile Strahl der Freude lag auf seinem lachenden Antlitze. Ueber seiner Schulter hing die Hüfte und aus seinem Gürtel hingen die Köpfe einiger Vögel herab.
"Gretha! Hi!" rief er zum zweiten

Dr. König's Nervenstärke
Schlaflosigkeit, Nervenschmerz, Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Schwindel, Bluthusten, Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Epilepsie, Paralyse, Lähmung, Blindheit, Taubheit, Taubstummheit, Kränkeln, Schwäche, Unruhe, Schlaflosigkeit, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenstörungen, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenstörungen, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenstörungen.
Dr. König's Nervenstärke ist ein wirksames Mittel zur Beseitigung aller Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenstörungen, Nervenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenstörungen.
In San Antonio bei A. Dreif.

MUNN & CO.
SCIENTIFIC AMERICAN AGENCY FOR PATENTS
Attorneys at Law, New York, N. Y.
Agents in San Antonio bei A. Dreif.

Chas. Hinman
Verfertigt alle Sorten von Grabsteinen, Monumenten, Grabinschriften und alle in sein Fach schlagenden Arbeiten aus dem besten italienischen und amerikanischen Marmor.
Eiserne Grabgitter stets vorräthig und werden auch auf Bestellung gemacht.
Preise billiger wie irgendwo.
Für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit wird garantiert.

The International Route I. & G. N. R. R.
Shortest & Quickest Route to all Points THE DIRECT LINE TO Mexico via Laredo
The "CANNON BALL" train for St. Louis resumed.
TRAINS RUN SOLID BETWEEN San Antonio and St. Louis.

Double Daily North.		Double Daily South.	
6:30 am	Lv. City of Mexico Ar. 12:15 pm	12:15 pm	Lv. City of Mexico Ar. 6:30 am
7:30 am	Lv. San Antonio Ar. 1:15 pm	1:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 7:30 am
8:30 am	Lv. San Antonio Ar. 2:15 pm	2:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 8:30 am
9:30 am	Lv. San Antonio Ar. 3:15 pm	3:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 9:30 am
10:30 am	Lv. San Antonio Ar. 4:15 pm	4:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 10:30 am
11:30 am	Lv. San Antonio Ar. 5:15 pm	5:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 11:30 am
12:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 6:15 pm	6:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 12:30 pm
1:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 7:15 pm	7:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 1:30 pm
2:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 8:15 pm	8:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 2:30 pm
3:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 9:15 pm	9:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 3:30 pm
4:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 10:15 pm	10:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 4:30 pm
5:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 11:15 pm	11:15 pm	Lv. San Antonio Ar. 5:30 pm
6:30 pm	Lv. San Antonio Ar. 12:15 am	12:15 am	Lv. San Antonio Ar. 6:30 pm

VIGOR OF MEN
Easily, Quickly, Permanently Restored.
Weakness, Nervousness, Debility, and all the results of overwork, sickness, worry, etc. Full strength, development, and tone given to every organ and portion of the body. Simple, natural methods. Immediate improvement seen. Failure impossible. 2,000 references. Book explanatory and price mailed free. Address: **ERIE MEDICAL CO., BUFFALO, N. Y.**

Großer Verdienst
Wer seine Adresse einfindet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechtes auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reiten und Bedieler. Kein Agenten-Geld. Adresse: **JOHN H. ROUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.**

Wm. Seokatz
San Antoniostraße beim Postamt Depot
O-O Händler in O-O
Candies, Crackers, Fancy Groceries, allen Arten von Rüsten, Nichtigkeiten, California-Gräten u. Blumen-Semmeln, Tabak, Cigarren, Gewürzen, einheimische und ausländische und alle für's Feine in dieses Fach schlagende Artikel.
Rothes Weiser wird stets zum höchsten Marktpreis gekauft.

Bandwurm-Mittel!
Eine gute wirksame Art, in kurzer Zeit und mit wenig Kosten und sonstige Umstände vertriehen. Nur wird garantiert. Zu haben bei **H. B. Schumann, Nachfolger von H. Reesemannstr.**

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetsahrt-Actien-Gesellschaft.
Von NEW YORK nach HAMBURG via Southampton.
Eisene Grabgitter stets vorräthig und werden auch auf Bestellung gemacht.
Preise billiger wie irgendwo.
Für geschmackvolle und dauerhafte Arbeit wird garantiert.

SECHS TAGEN
nach Lauenburg gleich.
Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
7 Dönhofsstr., Hamburg und 37 Broadway, New York.
C. B. RICHARD & CO.
General-Beleg-Agenten.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE
NEW YORK-STETTE
Ausgerüstet mit billigen und bequemen Routen.
C. B. RICHARD & CO.
General-Beleg-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE
Borgungliche Beförderung.
Ausgerüstet mit billigen Preisen.
C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
225 E. German St., Baltimore, Md.
Knoke & Eiband, Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.
Livery, Feed and Sale Stables
unter dem Guadalupe Hotel,
Neu Braunfels, Texas.
Die besten
Wagons, Ambulancen und
Reitpferde
slets an Hand. Preise für Veranlagung
die hier üblichen. Achtungsvoll
B. Preiss & Co.
C. J. Lampmann,
Malier, Decorateur
und
Tapetzier.
Empfiehlt sich für alle in sein Fach
schlagenden Arbeiten. Genauigkeit und
geschmackvolle Arbeit garantiert. Befel-
lungen kann man bei Peter Kniff &
Co. abgeben.

und zum dritten Male. Obwohl ihr Herz heftig klopfte, wandte sie sich doch nach ihm um und trat näher an's Fenster. In ihrer Verwirrung erschien sie in diesem Augenblicke nur noch schöner, denn ihre Wangen glühten, ihr runder Busen wogte hübsch und ihre Augen blickten schein und lieblich zugleich, was ihnen einen wunderbar süßen Ausdruck gab.

„Als ich entführte, sah ich keinen Mann, sondern nur einen Mann, der in der Ferne stand. Ich sah ihn nicht, aber ich fühlte ihn. Ich fühlte, dass er da war, und dass er mich liebte.“

„Ich habe für dich mitgebracht.“ sagte er. „Sie sind frisch gebacken.“

„So ward ihr die Nacht wohl gar nicht zu Hause?“ fragte sie schüchtern.

„Wie hätte ich auch schlafen können?“ lachte er. „Ich würde mich selbst verachtet haben, wenn ich die Nacht — diese Nacht geschlafen hätte! Gretha!“

„Nun?“

„Du kannst dir gar nicht vorstellen, was für eine herrliche Nacht das für mich war!“

„War dir das Jagdglück so günstig?“ fragte sie mit unsicherer Stimme.

„Das Jagdglück!“ rief er lachend. „Nun ja, mit der Jagd war ich wohl auch zufrieden. Aber das war Nebenache. Es war die glückliche Nacht meines Lebens. Jeder Stern, der am Himmel stand, schien mir zu jubeln; jeder Windzug schien mir ein Vorzeichen zu sein; jeder Vogel, der sich bei Tagesanbruch vernahmen ließ, schien mein Glück zu bezeugen.“

„Welche eine Nacht das war!“

„Sie wandte das Haupt von ihm ab, aber er fuhr fort:

„Und als ich vorher vom Barrule herabstieg, schien mir Alles nur von der einen zu erzählen, die mir das Kostbarste auf der Welt ist. Du lieber, lieber Frau, sag mir, wie lustig du doch bist! Und dann sag mir, wie er, er, er das Meer erreicht, eines Tages das Rad unserer Mühle in Porty-Bullin drehen werde, und wie frohlich ich dann an der Seite derjenigen, die ich liebe, seinem Rauschen und Klatschern lauschen werde. Liebe, kleine Mühle! sag mir, wie wirst du so lustig klappern, wenn die Getriebe, die Theure der uns sein wird!“ Gretha schämte. Nach einer Weile hörte sie ihn lachen.

„Das ist natürliches Zeug, nicht wahr?“ fragte er.

„Du nein — warum denn natürlich?“

„Nun, es klingt wenigstens so; aber die Sterne in vergangener Nacht schimmerten über den Bergspitzen wie ein Heiligthum, und die Vögel am Morgen schienen alle in Chor zu singen: Gretha! Gretha! Gretha!“

„Er hörte sie leise seufzen.“

„Gretha!“ rief er.

„Du weißt?“

„Ich bin meiner nicht Herr heute. Ich schwärze mich nicht verächtlich. Mein Herz, ein Mädchen, hat sich nicht erregt. Gretha, ich gehe jetzt, aber —“

den über ihn beugen sah — über seinen Vater, welchen zu tödten er über's Meer gekommen war, und dann ließ ihr sein Lachen von heute Morgen ein, und zuletzt sagte sie sich: „Wenn ich es ihm gestehe, wird er mich tödten.“

Aber gestehen mußte sie es ihm, mochte geschehen, was wollte. Gegen Sonnenuntergang kam er, um sie zu einem Spaziergang nach der Mühle abzuholen, welcher heute der Dachstuhl aufgesetzt worden war. Die Augen auf ihre Rüge gerichtet, sagte sie ihm, sie habe voreilig eingewilligt, sein Weib zu werden, ohne vorher ihr Herz genau geprüft zu haben; sie fühle, daß sie an seiner Seite weder glücklich werden, noch ihn selbst so glücklich machen könne, wie er es verdiene. Er möge ihr daher ihr Wort zurückgeben.

Er hörte mit einem dumpfen, unempfindlichen Schweigen zu, während aller Krochinn aus seiner Miene aufschwand und Todtenblässe sein Antlitz überzog. Als sie geredet hatte, erwartete sie den Ausbruch seines Zornes, aber nichts dergleichen trat ein.

„So ist Alles aus, Alles vorbei zwischen uns?“ sagte er mit Anstrengung.

„Als sie jetzt zum ersten Male zu ihm aufblickte, sah sie, daß dieser Augenblick ihn für immer unglücklich gemacht hatte. Sie stürzte vor ihm auf die Knie nieder und bekrämpfte ihn mit schrecklichen Bitten um Verzeihung. Er aber hob sie auf und sagte mild: „Fräulein Gretha, habe ich Euch vielleicht nicht genug geliebt?“

„Nein, nein, das ist es nicht!“ rief sie.

„Ich bin nur ein rother, unwissender Burich, eine Art wildes Thier sozusagen, nicht würdig, die Hand einer Dame zu berühren, nicht würdig, daß eine Dame sich zu mir herabläßt.“

„Nein, Jason, nein, es gibt in der ganzen Welt keine Dame, von welcher es eine Herablassung wäre, Euer Weib zu werden.“

„Dann hat es Euch vielleicht gefreut, daß ich in der Stunde Eurer Noth meinen Vortheil wahrnahm.“

„Nein, im Gegentheil. Ihr habt Euch mir in meiner Noth nur als treuer Freund bewährt.“

„So sagt mir, Gretha, was sich seit gestern zugetragen hat.“

„Nichts — und Alles, Jason, ich habe unrecht an Euch gehandelt. Euch trägt keine Schuld — aber ich weiß jetzt, daß ich Euch nicht liebe.“

„Er wandte sein Antlitz von ihr ab und als er wieder zu sprechen begann, schienen ihm die Stimme in der Kehle ersticken zu wollen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eine deutschrussische Grenzschlacht.

Der Rufse mit Verlust der Waffe über die Grenze zurückgeworfen.

Aus Breslau wird gemeldet: Eine recht kräftige und energische Frau muß die Frau Müllermeisterin aus der Kammer Mühle in Schlesien sein. Dieselbe mähte Gras auf ihrer auf der preussischen Seite gelegenen Wiese, als ein russischer Grenzsoldat über die Scheufesam und ihr das Grasmähen verbot.

Da kam er jedoch schlecht an, denn die Müllerin stieß ihn von sich und forderte ihn auf, nach dem russischen Reiche zu gehen. Der Grenzsoldat hatte die Absicht, die Frau über die Grenze zu ziehen; als ihm dies nicht gelang, versuchte er, aus seinem Gewehr einen Alarmruf abzugeben. Dies gelang ihm aber auch nicht, denn die kräftige Frau entwand ihm das Gewehr und warf es in den Grenzfluß. Als auch daraufhin der Grenzfluß nicht ruhig wurde, warf ihn die Müllermeisterin seiner Waffe nach. Nun machte er das Heil in der Flucht; erst einem Hirtenknaben gelang es, das Gewehr wieder aus dem Wasser zu ziehen.

Eine werthvolle Entdeckung zweier deutscher Gelehrten wird soeben im „Athenäum“ mitgeteilt. Man hatte bei Gelegenheit der Ausgrabungen, welche bei der Umwandlung der ehemals berühmten Villa Ludovisi in Rom in ein neues Stadtkwartier stattfinden mußten, auf die Beseitigung der Ruinen des von antiken Schriftstellern wegen seiner anmuthigen Formen gerühmten Tempels der Venus Erycina gehofft, den L. Borcius im Jahre 572 der Stadt gegründet hatte. Diese Hoffnung ist nun bis jetzt wenigstens nicht erfüllt worden, weil die Geldstrafe, die 1889 in Rom ausbrach, die weitere Fortführung der Bauten bis jetzt verhindert hat, wofür aber ist es den Professoren Benardot aus Wien und Petersen in Rom gelungen, zu erkennen, daß ein vor einigen Jahren an dieser Stelle gefundenes Relief zum Thron der im Tempel verehrten Göttin gehörte, und daß der alten Beschauer des Kassino der Villa Ludovisi bekannte archaische Frauengestalt von wunderbarer Schönheit und Großartigkeit dem Kultbild selbst angehörte. Der Beweis ist jetzt durch eine auf Petersens Veranlassung gemachte Restauration der ganzen Figur auf dem Thron gemacht worden; es stimmt alles dabei so wunderbar zusammen, daß man an der Zusammengehörigkeit nicht zweifeln kann. Das Relief des Throns stellt auf der linken Seite im Hintergrund die Geburt der Venus Erycina aus dem Meere (eine nackte Frauengestalt erhebt sich mit Hilfe zweier Dinnereinen aus dem Wasser) dar, während die zwei Seitenhelfer (eine voll bekleidete Frau, deren Haupt durch einen Schiefer verhüllt ist, verbrannt Weibtraub über einem Mähderrath, auf der anderen bläst eine nackte Frau die Doppelröhre; beide sitzen auf Kissen und sind in den engen Raum hinein komponirt) die heilige und die weltliche Seite vorstellen.

Washingtoner Plaudereien.

Washington, D. C., 18. Juli, 1891. Wie bekannt, sind vor einiger Zeit mehrere Arbeiter in der Gravier- und Druck-Abtheilung, welches zum Finanz-Departement gehört, entlassen worden und zwar, wie der Chef der Abtheilung behauptet aus guten Gründen, wodurch unter den beiden Arbeiter-Organisationen, der „Federation of Labor“ und den „Knights of Labor“ viel Staub aufgewirbelt wurde, da in obiger Abtheilung Mitglieder beider Organisationen angestellt sind, welche sich, trotzdem sie angeblich dasselbe Ziel — den Schutz der Arbeiter — verfolgen, feindlich gegenüber stehen. Die Entlassenen gehören den R. of L. an und da sie trotz aller Anstrengungen von Seiten des Herrn T. B. Powderly, welcher der Großmeister dieser Organisationen ist, nicht wieder angestellt wurden, so hat der Letztere nun einen offenen Brief an den Finanzminister veröffentlicht, dessen Sprache nicht allein arrogant, sondern auch für einen Arbeiter, welcher an der Spitze einer großen Organisation steht höchst unpassend ist. Herr Powderly droht nun sich dadurch zu rächen, daß er seinen Einfluß gebrauchen werde, um die republikanische Partei bei der nächsten Herbstwahl in Ohio zu schädigen. Wie bekannt, heißt es in den Statuten der Arbeiterritter ausdrücklich, daß ihre Organisation durch aus keinen politischen Charakter, sondern nur den Schutz der Arbeiter gegen ungerechte Forderungen von Seiten der Arbeitgeber im Auge haben soll und somit muß es jedem Mitglied anbeimgestellt bleiben, sich seinem eigenen Ermessen nach dieser oder jener Partei anzuschließen, aber sich nicht als willkürlichen Werkzeug beide gegen diese und morgen gegen jene Partei gebrauchen zu lassen. Powderly hat sich schon öfters auf diese Weise als Urtupator gezeigt und seine Schwäche sich für dieselben oder jenen Zweck gebrauchen zu lassen schon öfters bewiesen, sich aber am meisten unerschütterlich lächerlich gemacht, als er den verriidlichen Temperenzwebern erlaubt hat, bei der vor ein paar Jahren in Richmond, Va., stattgehabten Arbeiter-Convention die Hauptrolle zu spielen.

Mit diesem Falle hat Politik überhaupt nichts zu thun und der Finanzminister ist zu tadeln, daß er Herrn Powderly von vornherein erlaubt hat seine Nase in eine Angelegenheit zu stecken, welche einzig und allein das Departement angeht, mag dasselbe nun unter demokratischer oder republikanischer Regierung stehen. Wenn die entlassenen Plattenarbeiter beweisen können, daß ihnen Unrecht geschah, so ist es die Pflicht des Finanzministers deren Wieder-Arbeitsstellung zu beforschen; sind dieselben aber wegen Pflichtverwahrslässigkeit und Insubordination gegen ihre Vorgesetzten entlassen worden, so sollte Herrn Powderly begründet gemacht werden, daß er so ohnmächtig ist, gegen eine gerechte Entscheidung anzukämpfen und am allerwenigsten in der Art und Weise, wie er das versucht. Das Herr Powderly sehr gerne geneigt ist, übereilt zu handeln, beweist schon der Umstand, daß er bei verschiedenen Gelegenheiten Arbeiter-Ausschüsse unterstützt, worunter die Arbeiter selbst am Meisten zu leiden hatten, während die Angelegenheit durch euerntliches Handeln und gegenseitiges Entgegenkommen von Seiten der Arbeiter und Arbeitgeber zum Besten der beiden Parteien hätte geschlichtet werden können. Wenn sich die Arbeiter organisieren, um ihre Rechte zu wahren und ihre Lage zu verbessern, so wird ihnen das kein vernünftiger Mensch verargen, wenn sie aber einen Heißsporn zum Führer haben, dem es in erster Linie drum zu thun ist, sich bei jeder Gelegenheit prominent zu machen und sich dafür noch obendrein einen guten Gehalt zu sichern, dann kann niemals etwas Gutes geschaff werden. Je eher die Arbeiter dieses einsehen und sie aufhören sich zum Werkzeug eines Einzelnen herzugeben, desto besser wird es für sie selbst sein. So lange ein Mann Arbeiter ist, mag er nun den Arbeiterrittern angehören oder nicht, muß er sich eben den betreffenden Geschäftsregeln fügen und besonders wenn dieselben gerecht sind, aber er wird mit seinem Arbeitgeber fortwährend auf dem Kriegsfuß stehen.

Trotz aller Geheimniskrerei bei den in New York stattgefundenen elektrischen Hinrichtungen, wobei man sogar so weit ging, die Zeitungsberechtigten fern zu halten, fand die Presse doch Mittel und Wege das Publikum von der Wahrheit zu unterrichten. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß sich diese neue Hinrichtungsmethode abermals nicht so erfolgreich gezeigt hat, als man dem Publikum von oberrichtlicher Seite aus zu glauben machen versuchte. So viel jetzt ist, daß in der ganzen Prozedur etwas unmensliches liegt und die vorhergehende Anbetelung schon etwas Peinliches hat sich, während der Hinrichtung selbst immer noch theilweise ein Experiment ist. Die nächste Legislatur in New York könnte nichts Besseres thun, als nicht allein diese Geheimniskrerei, sondern diese neue Hinrichtungsmethode wieder abzuschaffen.

Senator Plumb hat prophezeit, daß des nächste demokratische Präsidentschafts-Ticket Gorman und Gray heißen wird. Das Einzige was dieser Combination im Wege steht ist der, daß Maryland ein zu kleiner Staat ist, um den Kopf des demokratischen Tickets mit Gray zu liefern und Gray ein zu kleiner Staat zu liefern, um den Unterbau stark genug zu machen.

In der Stadt New York befindet sich ein seltenes Hebelblatt. Daniel O'Reilly ist nämlich Polizeirichter, sein Bruder der Polizist und Daniel O'Reilly Jr. Advokat, der hauptsächlich in den Polizeigerichten praktiziert, wo sein Vater Richter ist. Dadurch bleibt Alles in der Familie und es ist schon öfters vorgekommen, daß der dem Richter O'Reilly vorgeführte Verbrecher von dem Bruder des Richters verhaftet worden war und von dem Sohne des Richters verteidigt wurde.

Die Herren, welche die Nachrichten über den Gesundheitszustand des Staatssekretärs Blaine liefern, scheinen dem co-operativen Plan nicht zu huldigen, denn ihre Berichte sind sehr verschieden und abweichend. Das Wahrscheinliche scheint übrigens zu sein, daß Herr Blaine an akuten Anfällen von Dothieren und Zeitung-Correspondenten leidet und so lange dieses der Fall ist, kann kaum eine Besserung seines Gesundheitszustandes erwartet werden.

Der zum Hachtshaus verurtheilte Ex-Schwarzmeister der verkrachten Keystone Bank in Philadelphia hat den Berichtserhalter des dortigen „Ledger“ gegen über Enthüllungen gemacht, welche den General-Postmeister Bananmaker in ein nicht sehr beneidenswertes Licht stellen, so viel sich der Letztere auch bemühen mag, sich aus der Affaire herauszuwinden.

Vor einigen Tagen ereignete sich hier ein drohlicher Vorfall in einem Werdebahnwagen, welcher Ihre Leser ebenfalls amüsiren wird. Eine feingekleidete junge Dame stieg ein und mußte neben einem schlafenden Regler Platz nehmen. Das Dämchen, wahrnehmend von der Hitze überwältigt wurde auch schläfrig und es dauerte nicht lange, da ruhte es sanft mit seinem Vordentischen an der Schulter des farbigen Nachbarn. Dieser komische Anblick verurtheilte die übrigen Passagiere selbstverständlich zu einem Lachen, welches schließlich in ein schallendes Gelächter ausbrach, wodurch die Dame aus ihrem Schlummer geweckt wurde. Sobald sie die Situation erkannte, nahm ihr Gesicht einen Ausdruck an, welcher schwer zu beschreiben wäre, sich aber ausgezeichnet für eine Momentaufnahme geeignet hätte. Es ist wohl kaum nötig zu bemerken, daß sie schlussendlich den Wagen verließ und an der nächsten Strangene verstand.

E. Stephan.

„O, wie ihrredlich gelb und fettig mein Gesicht wird.“ Weist Du denn nicht, daß dies von einer in Unordnung gerathenen Leber herrührt und Deine Haut von einem dunklen, fettigen Gelblich in durchsichtiges Weiß verandelt kann durch den Gebrauch von Beggs Blood Purifier and Blood Maker? Jede Flasche wird garantiert durch J. V. Schumann, A. Tolle und V. Voelcker.

Zuländische Rundschau.

Judianercommissar Morgan erklärt in einem Schreiben an Vater Ghepelle, dem Vice-Präsidenten des katholischen Missionsbureaus, daß er keine Contracte mehr mit diesem Bureau abschließen werde. Der Steuercommissar hat folgende Schätzung der mathematischen Zuderproduktion und der zu zahlenden Steuern für das neue Fiskaljahr aufgestellt.

Zahl der Produzenten von Zuder aus Rohr 730, aus Rüben 7, aus Sorghum 3, aus Ahornsaft 3332; Zusammen 4672.

Wahrscheinliche Produktion: 500 Millionen Pfund Rohzuder, 29,210,000 Pfund Rübenzuder, 2,500,000 Pfund Sorghumzuder, 8,000,000 Pfund Ahornzuder. Zusammen 539,710,000 Pfund.

Wahrscheinlich zu zahlende Prämien: für Rohzuder \$10,350,000; für Rübenzuder \$84,200; für Sorghumzuder \$50,000; für Ahornzuder \$150,000. Zusammen \$11,134,200.

Ysenfen für Rübenzuderfabrikation sind auf California, Nebraska, Utah und Virginia befrachtet; die für Sorghumzuder auf Kansas. An Rohzuder wird in Texas 14,807,000 und in Florida 3,581,000 Pfund produziert, der ganze Rest in Louisiana.

In den zwei Monaten vom 1. April bis zum 31. Mai sind unter dem neuen Tarif 2,169,158 Pfund Rübenzuder und 732,504 Pfund Rohzuder importirt worden.

In der „Little Mining Station“ an der Ohio Southern Bahn ist soeben ein schrecklicher Vordent verübt worden. Im letzten Winter ist dort ein altes Gheparakamens Eisman im Schnapskrauch in seiner Hütte verbrannt. Der Fufel wurde von einem Richter O'Donnell geliefert worden, obwohl derselbe von zwei Söhnen Eismans gewahrt war, dies nicht zu thun. Die Söhne schwaren dem Richter Rache und griffen ihn geftern an, als er sich gerade gebüdt hatte, um Bier abzugeben. Einer der Söhne schlug ihn mit einer schweren Eisenkette mit solcher Wucht auf den Nacken, daß der Kopf fast vom Rumpfe getrennt wurde. Die Eismans sind in Haft.

Das furchtbare Unglück von Johnsontown soll nun noch einmal in einem völlig berechtigten Schadenersatzprozess erörtert werden, nämlich Frau Nancy W. Little verlangt für sich und ihre acht Kinder von dem South Fort Bridge- und Holz-Gatten, der in der großen Hölle sein Leben verlor. Der Gatte, John A. Little, war ein Handelstreiber und befand sich zur Zeit des Unglücks im Hurlbut-Haus in Johnsontown. In der Klageschrift wird behauptet, daß der South Fort Club durch die Nachlässigkeit und Ungelächlichkeit, mit welcher

der Damm in South Fort aufgeführt worden sei, die Schuld an dem Unglück trage. Die Abfluß-Gelegenheit des Wassers sei viel zu gering und dem Damm viel zu schwach gewesen, um dem Druck einer großen Wassermasse Widerstand zu leisten.

General Ben. F. Kelly, „der Feld von Philippi“, ist in Swan Meadows im Alter von 84 Jahren gestorben.

Ein im Dienste von Carl Schwarz in Erie, Pa., stehendes Kinnermädchen ließ zwei Kinder, die drei Jahre alte Lena und noch ein ganz kleines Kind Namens Annie im Hofe des Hauses ohne Aufsicht und zwar an einer Stelle, in deren Nähe sich Zinbhöhlen und Del befanden. Bald darauf sah die Mutter der Kinder die selben in Flammen stehen und erlitt bei ihren verzweifelten Anstrengungen, dieselben zu retten, fast selbst den Flammen-tod. Die kleine Lena ist bereits todt, das jüngste Kind wird sterben und die Mutter wird lebenslänglich verkrüppelt sein, während der Vater, dessen Gesundheitszustand sehr angegriffen ist, in einer Ohnmacht liegt. Emil Streuber, welcher der Mutter das Leben rettete, trug furchtbare Brandwunden an den Händen davon.

Kleine Riesen! Kleine Riesen! Kleine Riesen! sind die Willen, die ihre Arbeit so wirkungsvoll und andauernd verrichten. Wir garantiren, daß jede Flasche befrichtigen wird. Zu verkaufen bei J. V. Schumann, A. Tolle und V. Voelcker.

Europäische Rundschau.

In Berlin hat Herr Edwards, der amerikanische General-Consul alle amerikanischen Consule eingeladen, einer hier abzuhaltenen Beratung mit Herrn Wermuth, dem kaiserlichen Commissar für die Chicagoer Weltausstellung, beizuwohnen. Die Herrn Consule werden bei dieser Gelegenheit auch mit dem amerikanischen Weltausstellungs-Ausschuß, der sich augenblicklich in England aufhält zusammenzutreffen. Zahlreiche öffentliche Empfänge sollen während des Aufenthaltes des Ausschusses in Deutschland abgehalten werden. Herr Edwards hofft, durch die Conferenzen der Consule und öffentliche Versammlungen die falschen Begriffe, welche hier über die Strenge der McKinley Bill vorherrschen, zu zerstreuen.

Amlich wird angekündigt, daß die Generale, welche das zweite, vierte, sechste, achte und neunte Armeecorps befehligten, zur Disposition gestellt werden. Dieses Hinauswerfen geprüfter Männer kann nur durch ihre Allerentschuldigt werden. General von Renschedt ist nur 66, General Albeht erst 58 Jahre alt, während die übrigen sich auch fast alle noch im Besitz ihrer körperlichen und geistigen Kräfte befinden.

Fürst Bismarck und seine Gemahlin befinden sich in Rissingen. Letztere ist ernstlich erkrankt.

Ein Bericht des deutschen Colonialraths empfiehlt der Regierung, Baumwollensplanzern freies Land in den Colonien zu geben und sie zu unterstützen, die Eingeborenen zur Plantagenarbeit anzulernen. Ferner wird der Bau von Straßen und Häfen in den Colonien und deren Verbindung mit dem Mutterlande durch regelmäßige Dampferlinien empfohlen.

Der materielle Erfolg des Wagnerfestes in Baireuth ist bereits gesichert. Die Stadt ist voller Fremden von welchen fast die Hälfte Amerikaner sind. Außer „Barfival“ und „Tristan und Isolde“ (mit Max Alvary als Tristan) wird zum erstenmal im Tempel der Wagner'schen Muse, dem Bayreuth-Theater, eine der älteren Opern des Meisters aufgeführt, nämlich „Tannhäuser“ der zuerst 1845 über die Bretter ging.

Lord Salisbury's Unterstützung des Dreiebundes scheint im Hinblick auf den Schutz der englischen Interessen in Egypten und Indien gewährt worden zu sein. Die Conferenzen des Kaisers und des Staatssekretärs des Auswärtigen, Herrn von Bieberstein, mit dem englischen Premierminister hat den Gang der auswärtigen Politik Deutschlands wesentlich geändert. Nur schwache Anzeichen über die Art des Emverhältnisses, zu dem man in Hatfeld - Hause gelangt ist, sind bis jetzt an die Öffentlichkeit gedrungen, doch ist genau bekannt geworden, um die Vermuthung zu rechtfertigen, daß Lord Salisbury vom Kaiser die Zustimmung erhalten hat, Deutschland werde England in der Verteidigung seiner östlichen Interessen gegen französisch-russische Pläne offen unterstützen.

Das Vertrauensvotum, welches die französische Regierung von der Kammer erzielt, hat die Extremisten noch nicht zur Ruhe gebracht und sie setzten ihre Agitation bezüglich des elfst-Lothringenschen Passwanges fort, um das Volk aufzuföhren. In einer Partei-Versammlung wurde die Einberufung einer Massenversammlung beschloffen um gegen die „Verächtlichkeit und Feigheit der Regierung zu protestiren.“

Bei der Parteitagung haben die Bemühungen der französischen Diplomaten, welche auf eine Wiederabnahme der Darbankensfrage in russischen Interesse bingelen, Beforgnis erweckt, und sie hat sich wegen der Politik, welche der Dreiebund in diesem Falle verfolgen würde, an den deutschen Befandten in Constantinopel gewandt. Die türkische Regierung hat angeblich die Zustimmung erhalten, daß die gegenwärtige Sachlage aufrecht erhalten werden solle.

In Rom kündigt die Tribüne die be-

vorstehende Erziehung des Cardinals Rampolla als Staatssecretär des Papstes durch Cardinal Sanfelici an.

Der Gesundheitszustand des Papstes erweist weit und breit Beforgnis. Sein Dr. Cacarelli berichtet zwar, der Papst habe sich von seinem furchtigen Anfall bereits wieder erholt und wenn er schlimmer mit ihm stünde, würden Bulletin ausgegeben, aber man glaubt, daß die vaticanischen Behörden ihn zur Verschiebung verpflichtet haben. Jedenfalls weiß man herab des Vatians Niemand, selbst die italienische Regierung nicht, etwas Gewisses über den Zustand des Papstes.

Der Zar wird nach dem Empfang des französischen Geschwaders in Kronstadt nach Kopenhagen abreisen, begleitet von russischen und französischen Kriegsschiffen. Die letzten Gerächte über einen Anschlag auf das Leben Alexanders gingen dahin, daß ein Offizier den Versuch gemacht habe, dem Zaren mit einer Art zu erschlagen. Die Gerächte entfallen aus der That, daß der Zar sich in einem Walde mit dem Fällen von Bäumen beschäftigte, wobei die Art sich vom Stiele löste, einem Begleiter des Zaren an den Kopf flog, und ihn verwundete. Der Zar ran dem Mann zu Hilfe, wobei er sich schützte, und Kleider mit Blut besudelte. Dann trat ein Gardeoffizier hinzu, welcher den Kaiser in Gefahr glaubte. Er ließ einige Soldaten herbei, welche in übergroßem Eifer den durch die Art des Zaren verwundeten Mann niedermachten. Der Zar ließ den Offizier bestrafen.

Abonnirt auf die New Braunfels Zeitung. \$2.50 per Jahr.

45 sold in '88
2,268 sold in '89
6,268 sold in '90
20,000 will be sold in '91



FOR \$60
WATERMOTOR
WE TAKE THE QUANTITY
GREAT REDUCED PURCHASES

H. Scholl & Bro., Agenten.

Berlangt.

Lehrer oder Lehrerin für die Clear Spring Schule. Qualifizierte Bewerber wollen sich schriftlich oder mündlich bei einen der unterzeichneten Schulorthe melden.

Notiz!

Gerade erhalten, eine Carload Farm- und Spring-Wagen, sowie Heu-Wagen und Mähmaschinen. Alles zu herabgesetzten Preisen bei S. D. Gruene, 354 Thron Hill.

Geschäfts-Übernahme.

Die Unterzeichneten erlauben sich, dem geehrten Publikum von New Braunfels und Umgegend anzuzeigen, daß sie vom 1. Mai an den Ludwig'schen Barroom übernommen haben und sich bemühen werden, sowohl was Getränke wie Bedienung betrifft, alle berechtigten Ansprüche zu erfüllen.

Mittendorf & Schulze.

Berlegung

Sattler Geschäfts von ALFRED HOMANN

LUDWIG'S HOTEL.

Guter Tisch, lustige Zimmer und freundliche Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bitten

E. Mittendorf, sen. & Mittendorf, Eigenthümer.

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A

San A